Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1909

78 (17.2.1909) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Zirkel und Lammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.

Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts bei Abholung am Postschalter Mk. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht Mk. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog. Verantwortlich für Politik u. den allgemeinen Teil: A. Frhr. v. Seckendorff, für Chronik u. Residenz E. Stolz, für den Anzeigenteil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 35000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Rotationsmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Nr. 78. — Karlsruhe, Mittwoch den 17. Februar 1909. — Telephon-Nr. 86. — 25. Jahrgang.

Deutscher Reichstag.

(Schluß aus der letzten Abendzeitung der „Bad. Presse".)

= **Berlin**, 16. Febr. In der fortgesetzten Beratung des **Etats des Reichseisenbahnamtes** wünscht

Abg. **v. Putlitz** die Erhaltung des Reichseisenbahnamtes in seiner bisherigen Form. Der größte Teil der Beamten erfülle treu seine Pflicht.

Abg. **Carsten** (frs. Vp.) betont, das **Reichseisenbahnamt** habe die **Pflicht**, diejenige **Stellung** einzunehmen, die ihm nach der **Verfassung** zukomme. Werden ihm **Schwierigkeiten** gemacht, so müßten für bestehende Mängel diejenigen die Verantwortung tragen, die ihm Widerstände entgegensetzten. Im Interesse der Betriebssicherheit müsse das Amt auch nötigenfalls auf die **Lohnverhältnisse** und auf ausreichendes Wagenmaterial Einfluß nehmen.

Abg. **Storz** (südd. Vp.) wünscht etwas größere Energie des Präsidenten Schulz gegenüber den einzelnen Bahnverwaltungen. Dann bringt Redner wieder die alten Klagen wegen der **Umleitung der Züge nach Süddeutschland** vor. Bayern, Preußen und **Baden** hätten alles unter sich abgemacht und Württemberg müsse darunter leiden. Die politischen Parteien sollten sich der Sache einmal annehmen, damit die Süddeutschen hier nicht immer bloß Monologe zu halten schienen. Ein anderer Uebelstand sei die Zensur auf den Bahnhöfen.

Abg. **Pichler** (Zentr.) meint, die Resolution der Budget-Kommission habe gar keine politische Seite. Die **Aufgaben des Reichseisenbahnamtes** hätten sich zweifellos **verringert**, namentlich auch in Bezug auf Schaffung von **Verkehrsnormen**. Was die **Zensur** anlange, so sollte mehr auf **Beseitigung der Schundromane** auf den **Bahnhöfen** hingewirkt werden. Der Abg. Wetzel habe zwar gestern seine Freude über die **Güterwagen-Gemeinschaft** geäußert, aber anscheinend doch nur, weil er davon eine weitere Entwicklung zur gesamten Betriebs-Gemeinschaft oder gar zu den Reichs-Eisenbahnen erhoffe. Er, Redner, sage offen: wir in Bayern wollen das nicht, wir wollen nicht, daß über die Gütergemeinschaft hinausgegangen wird.

Abg. **Sachse** (Soz.) rügt **Mängel** der Wagen **4. Klasse**, Fehlen von Bedürfnis-Einrichtungen, Fehlen von Nichtraucher-Abteilen usw.

Abg. **Ulrich** (Soz.) plädiert für ein **Reichseisenbahn-System**, übt Kritik an dem **Eisenbahn-Partikularismus** vor allem Preußens und wendet sich gegen die **Zensur auf den Bahnhöfen**. Bei dem preußisch-hessischen Eisenbahngemeinschafts-Vertrag sei Hessen bedenklich hereingefallen.

Württembergischer Ministerialrat **Schleehauf** weist eine Bemerkung des Abgeordneten Pichler, der das Postabkommen Württembergs mit dem Reiche als Schmiergelderei bezeichnet hatte, mit Entschiedenheit zurück.

Abg. Freiherr **Heyl zu Herrnsheim** (natl.) erklärt, die Mehrheit des hessischen Volkes sei mit der preußisch-hessischen Eisenbahngemeinschaft durchaus zufrieden.

Nach weiterer Debatte ist der **Etat des Reichseisenbahnamts** erledigt und die vorliegende **Resolution** wird **angenommen**. Morgen 2 Uhr Bankgesetz und kleine Vorlagen. Schluß 7 Uhr.

England u. die Krisis in Konstantinopel.

(Von unserem Spezialkorrespondenten.)

A. **London**, 16. Febr. Die **englische Presse ist sehr unzufrieden** mit dem bisherigen Gang der **Dinge in Konstantinopel**. Der **Sturz Kiamil Paschas wird vielfach als eine beinahe englische Niederlage** empfunden. Diese Auffassung wird durch die **Meldung** bestätigt, der **britische Botschafter** habe sich **geweigert**, den besonders an ihn abgesandten **Enver Bey** als Delegierten des jungtürkischen Komitees **zu empfangen**, der besonders von diesem beauftragt war, dem Botschafter zu versichern, das Komitee „bewahre England die freundschaftlichsten Gefühle". „Wir verlangen gar nicht nach diesen Gefühlen — lautet die hiesige Antwort —, das **Komitee** hat unsere wohlgemeinten **Ratschläge**, besonnen zu bleiben und Kiamil am Ruder zu lassen, **in den Wind geschlagen**, mag es nun sehen, wie es fertig wird."

Hand in Hand damit geht die weitere Meldung aus Konstantinopel: „**Deutsche** und **österreichische Kreise** drücken **große Befriedigung** über den eingetretenen Wechsel aus." .....Kiamil hat angeblich denselben Korrespondenten versichert, die öffentliche Meinung decke und unterstütze die **„Geheimregierung hinter den Kulissen"** nicht mehr und das **neue Ministerium** Hilmi Paschas werde nur ein sehr **kurzes Dasein fristen**. Zu morgen, Mittwoch, werden **„sensationelle Enthüllungen** angekündigt, die das ganze geheime Getriebe, die Militärverschwörung 2c., aufdecken und sofort einen **vollständigen Umschwung** herbeiführen werden." Die **türkische Presse**, mit alleiniger Ausnahme der zwei Organe des Komitees, „verurteilen" angeblich das Vorgehen des Parlamentes, das — so wird versichert — wie unter einer **Panik** gehandelt und zum vollständigen **Spielball** in der Hand des Geheimen inneren Zirkels der wirklichen unsichtbaren Regierung geworden."

Alle diese hier z. Zt. nicht kontrollierbaren englischen Berichte führen dazu, daß man die **Lage am Bosporus als sehr ernst** betrachtet, ja bereits **Vergleiche mit Persien** zieht und entsprechende Schlüsse zieht. In den Leitern der Tagesblätter finden wir „unsere schlimmsten Befürchtungen leider bestätigt . . . das **Vertrauen Europas** ist durch den unbegreiflichen Sturz Kiamils **untergraben**, gerade in diesem kritischen Augenblicke, wo es gilt, die **Finanzfragen** zu lösen!" **„Charakteristische Undankbarkeit"** wird den Jungtürken scharf vorgeworfen und sie gefragt, ob sie denn alle ihre bisherige Weisheit, Zurückhaltung und allen politischen Scharfblick über Nacht verloren hätten.

Dazu kommen weitere Berichte über **scharfe Differenzen** zwischen den einzelnen Zentren der jungtürkischen Organisation, den Komitees in Saloniki, Sarres, Monastir und Konstantinopel, andere, die zu bestätigen scheinen, daß das **Komitee** tatsächlich an die **Herstellung einer Militärdiktatur gedacht** habe und noch denke für den Fall, daß es sonst befürchten müsse, die Zügel seinen Händen entgleiten zu sehen, schließlich wird das Parlament selbst nun plötzlich als ganz anders geschildert, als bisher üblich war. Bereits wird den türkischen Parlamentariern erklärt, daß sie bisher nur die **äußere**, an sich aber ganz **wertlose Form einer Verfassung** besäßen, der den wirklichen Gehalt erst zu geben, ihre eigene Aufgabe sei. Vermöchten sie diese aber nicht zu erfüllen, so werde auch der parlamentarische Mantel sie nicht vor dem Fall schützen, die **neue Verfassung** und dieses **Parlament gerade so enden**, wie ihre **Vorgänger** und schließlich die Türkei das Schicksal Persiens teilen.

Die Eröffnung des englischen Parlaments

(Tel. Berichte.)

= **London**, 16. Febr. Das englische Parlament wurde heute in der hergebrachten Form vom **König Eduard** mit einer längeren Thronrede eröffnet. In feierlichem Zuge, begleitet von der Königin Alexandra hatte sich der König in das Haus der Lords des vereinigten Königreiches begeben, woselbst sich in dem altgotischen Saal des Oberhauses die Minister, zahlreiche Diplomaten und die Mitglieder des Parlaments in corpore versammelt hatten. Nach der üblichen **Begrüßung** verlas der **König** stehend die sehr ausführlich gehaltene

Thronrede,

die mit folgenden Worten beginnt:

Die **Wärme des Empfanges**, die sich bei unserem **Besuch in Berlin** bei allen Klassen der Bevölkerung zeigte, hat **starken Eindruck** auf mich gemacht und mich mit **hoher Genugtuung** erfüllt. Es hat der Königin ebenso wie mir **große Freude** bereitet, mit **Kaiser Wilhelm** und der **Kaiserin** wieder zusammen zu kommen. Ich bin der **Ueberzeugung**, daß der Ausdruck herzlichen Willkommens, das uns in Berlin geboten wurde, dazu beitragen wird, diese **freundschaftlichen Gefühle** zwischen den beiden Nationen, die für ihre gegenseitige Wohlfahrt und für die Erhaltung des Friedens so wesentlich sind, **zu stärken**. Die **Beziehungen** zu den **fremden Mächten** sind nach wie vor **freundschaftlich**.

Die Thronrede berichtet sodann über befriedigenden **Fortschritt** in den **Verhandlungen** über die **ausstehenden Fragen**. Mit den **Vereinigten Staaten** sei ein **Vertrag**, durch den die Benützung der **Wasserwege** an der **kanadischen Grenze** geregelt werde, abgeschlossen, ebenso ein Uebereinkommen mit Hilfe Kanadas und Neufundlands, welches die nordamerikanische Fischereifrage einem Schiedsgericht überweisen will.

Die Thronrede erwähnt sodann die **Erneuerung der Schiedsgerichts-Uebereinkommen** mit **Frankreich, Italien** und **Spanien**. Die **Lage in Persien** bilde nach wie vor Grund zur **Beunruhigung**. Die Regierung wünsche nicht von dem Prinzip der **Nichteinmischung** in die **inneren Angelegenheiten** eines **Landes** abzugehen; sie sei zugleich der Ansicht, daß die dortige Lage gebieterisch die Einführung von **repräsentativen** Einrichtungen erheische, um die Verwirklichung der unumgänglichen wirtschaftlichen, finanziellen und administrativen **Reformen** zu sichern und das **Land zu beruhigen**, da die dortigen Unruhen zahlreiche kommerzielle und ökonomische Interessen Großbritanniens und Rußlands in Persien gefährdeten, worüber zurzeit ein Meinungsaustausch zwischen diesen beiden Regierungen stattfinde.

Der König gibt sodann seiner Freude Ausdruck über die Teilnahme, die die britische Nation dem befreundeten Italien bei dem furchtbaren **Unglück in Sizilien und Kalabrien** bezeugt habe. Er ist davon überzeugt, daß die **Seekriegsrechtskonferenz**, die zurzeit in London tagt, bald zu einer Verständigung gelange. Große Genugtuung habe ihm die Aufnahme der Maßnahmen zur Verbesserung der **indischen Verwaltung** bereitet. Die Thronrede geht sodann auf die **Vorbereitungen** zu einem engeren **Zusammenschluß der südafrikanischen Kolonien** und die **Konferenz in Kapstadt** ein, die den ersten Schritt hierzu bedeute.

In der Thronrede heißt es dann zum Schluß: Infolge verschiedener Ursachen, unter denen die **Altersversicherung** und die notwendig gewordene Erhöhung der **Aufwendungen für die Flotte** zu nennen sind, werden die **Ausgaben** dieses Jahr diejenigen des letzten Jahres **erheblich überschreiten**. Die **Beschaffung** der für den Staatsdienst erforderlichen **Mittel** wird deshalb **sehr ernste Erwägungen** nötig machen. Es ist infolgedessen zu fürchten, daß für die **anderweitige Gesetzgebung weniger Zeit** verfügbar sein wird.

Die Thronrede kündigt die **Wiedereinbringung** der **irischen Landbill** an und beschäftigt sich weiterhin mit der **Frage der Arbeitslosen**, die die sorgfältige Beachtung der Regierung finde; sie stellt eine Vorlage betreffend bessere Organisierung des **Arbeitsmarktes** durch ein System des Austausches gleichwertiger Arbeit in Aussicht, womit andere Pläne zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit würden verbunden werden können. Ferner kündigt die Thronrede eine Vorlage an betreffend **Einrichtung von Handelsämtern** für gewisse Industriezweige, in denen vorzugsweise zu Hungerlöhnen gearbeitet wird, und eine Vorlage, die das Anlandbringen und Verkaufen von Fischen verbietet, die in den an Schottland grenzenden für den Fischfang verbotenen Seegebieten gefangen worden sind.

* * *

In der sich an die Verlesung der Thronrede im **Unterhause** anschließenden

Adreßdebatte

sagte der Abgeordnete **Rogers** (liberal), der einen Antrag einbrachte, der Ton der **Thronrede**, soweit sie von den inter-

In der Irre.

Roman von Otto Elster.

(34. Fortsetzung.) — Nachdruck verboten.

In den ersten Tagen ihres Aufenthaltes in „Villa Berg" gab es für Johanna viel Arbeit, denn die Reinmache-Künste des alten Katherl waren nicht so durchgreifend, daß sie nicht einer Revision bedurft hätten. Auch die Einrichtung der Zimmer und des Ateliers mußte vervollkommnet werden, und da sich Oswald und Ilse wenig um diese Arbeiten kümmerten, so fielen sie allein Johanna und dem alten Katherl, sowie einer frischen, derben Jungmagd zu, während sich Oswald und Ilse in den Wäldern, auf den Bergen oder dem See herumtrieben.

Nach einer Weile war die Arbeit getan, und aufatmend trat Johanna auf den kleinen Balkon, der sich vor dem Atelier im zweiten Stock der Villa befand und von dem aus man eine herrliche Aussicht über den See und auf die gegenüberliegenden Berge genoß.

„Halloh!" ertönte es da von dem Gittertor des Gartens herauf. „Ist denn niemand in diesem verwunschenen Bergschloß zu Hause?"

Eine gedrungene, kräftige Männergestalt in kleidsamem Tyroler-Anzuge, einen graugrünen Rucksack über der Schulter, stand vor dem Garten und rüttelte an der verschlossenen Pforte.

„Hans Gritzinger! — Wahrhaftig, Sie sind's! — Wo kommen Sie denn schon her?" rief Johanna lachend hinunter.

„Das will ich Ihnen erzählen, wenn Sie mich in das verwunschene Schloß eingelassen und meiner ausgetrockneten Kehle ein Glas oder besser noch eine Flasche Tyroler Rotwein vorgesetzt haben," lautete die Antwort des Fremden, indem er zum Gruß seinen Hut emporschwang und einen weithin schallenden Jauchzer ausstieß.

„Der Professor ist nicht daheim, aber Sie sollen deshalb nicht verdursten," erwiderte Johanna lachend und eilte hinunter, um dem Freunde Oswalds die Gartentür zu öffnen.

„Küss' die Hand, Fräulein Johanna — und daß der Oswald nit daheim ist, kümmert mich gar nix. Wenn Sie nur da sind . . ."

Mit diesen Worten schüttelte Hans Grietzinger, der Karrikaturenzeichner der Münchener Witzblätter, Johanna die Hand.

„Fragen Sie mich nit, woher ich komm," fuhr er dann fort. „Ich hab's einfach nit mehr ausgehalten da drinnen in der Stadt — es war gar so fad geworden, seid Sie fortgegangen sind . . ."

Aber, Herr Grietzinger . . ."

„Jetzt fangen Sie wieder an mit Ihrem Herrn Grietzinger! Wissen's nit mehr, daß ich für Sie der Hansi bin?" unterbrach er sie grimmig.

„Nun ja, ja — dann also, Hansi — aber vernünftig müssen Sie schon sein und nicht soviel dummes Zeug schwätzen."

„Da soll einer vernünftig bleiben, wenn Sie so lieb und zuckersüß vor einem stehen . . ."

„Hansi — ich sag' gleich wieder Herr Grietzinger!"

„Na, ich bin schon vernünftig. Will mir wenigstens die größte Mühe geben, aber ob's geht, das weiß ich nit."

Unter solchen Scherzen hatte man die Veranda der Villa erreicht. Hans Grietzinger warf den Rucksack in eine Ecke und ließ sich aufatmend auf einen Stuhl nieder.

„Halb verdurstet bin ich," schnaufte er.

„Ich hol' schon den Wein . . . oder wollen Sie nicht lieber eine Tasse Kaffee?"

„Lassen's mich mit dem Zeug aus! Meine Nerven können den Kaffee nit vertragen."

Johanna lachte und eilte in das Haus, um bald darauf mit einer Flasche Wein und zwei Gläsern wieder zu erscheinen.

Sie schenkte ein und Hans Grietzinger schlürfte mit Behagen den dunkelroten Rebensaft der Südtyroler Berge.

„Aber nun erzählen Sie, was Sie aus München fortgetrieben hat, Hansi," sagte Johanna.

„Was mich fortgetrieben hat? — Als ob Sie das nicht wüßten? — Allein die Lieb' zu Ihnen . . ."

„Herr Grietzinger!"

„Na, ja, wahr ist es doch. Ich konnt's eben einfach nit mehr aushalten, seit Sie fort waren, und da hab' ich mich aufgemacht, bin nach Salzburg geschwenkt und dann über St. Odilien und den Mondsee hierher gewandert so rasch ich konnt, denn meine Sehnsucht . . ."

„Herr Hans Grietzinger!"

„Lassen's mich doch aussprechen! Denn meine Sehnsucht nach den schönen Bergen, dem lieblichen Traunsee und dem roten Tyroler meines Freundes Oswald Rittberg war unüberwindlich — na, ich denk', so hab' ich's recht gemacht."

Johanna lachte.

„Sie sind unverbesserlich, Hansi."

„Sehen Sie, so sprechen die feinen Leute . . . aber die Wahrheit sagen's nit. Das kann ich auch, und wenn Sie gern solcherlei Lügen hören wollen, dann kann ich auch damit aufwarten. Aber lange halt' ich's dann nit aus, Johanna."

„Zum Lügen will ich Sie nicht verführen, Hansi, aber Sie müssen auch nicht stets solch dummes Zeug schwatzen, wie Liebe und Sehnsucht. Das paßt sich doch nicht für uns."

„Für mich mag's wohl nit mehr passen, denn ich bin ein alter Esel mit grauem Haar, aber sehen Sie, Johannerl, da geht's mir wie bei meiner Malerei. Sie wissen doch, daß ich ein großer Tiermaler werden wollt' — Löwen und solche wilde Tiere wollt' ich malen — kennen Sie mein großes Bild Daniel in der Löwengrube?"

„Nein, Hansi."

„Sein Sie froh. Es ist schrecklich. Der Daniel macht ein Gesicht, als ob er denaturierten Spiritus getrunken hätt' und die Löwen lachen ihn aus . . . . ja, so geht's mir immer — ich kann keinen anständigen, ernsthaften Löwen mehr malen, jedesmal wird eine Fliegende-Blätter-Bestie daraus . . ."

„Armer Hansi . . ." lachte Johanna.

„So geht's mir auch bei Ihnen. Wenn ich ernsthaft mit Ihnen sprechen will, so schwätze ich nichts wie dummes Zeug, wie Liebe und Sehnsucht . . . 's ist zum toll werden."

Er seufzte und trank sein Glas in einem Zuge aus.

„Aber wir verstehen uns doch — nicht wahr, Hansi?" fragte Johanna herzlich und reichte ihm die Hand.

(Fortsetzung folgt).

nationalen Angelegenheiten handle, sei **erfüllt von Friede und gutem Willen.** (Beifall.) Redner kam dann auf den **Besuch in Berlin** zu sprechen und erklärte, der begeisterte Empfang der Majestäten werde dahin wirken, jedes **Mißverständnis** und jede falsche Auffassung der gegenseitigen **Beweggründe zu beseitigen.** Er sei überzeugt, daß die überwiegende Mehrheit der beiden Nationen ein **aufrichtiges Verständnis** und **gegenseitiges gutes Einvernehmen** wünschen.

Hierauf erklärte **Balfour**, er habe den Ausführungen Rogers über die auswärtigen Angelegenheiten nichts hinzuzufügen. Bezüglich der **auswärtigen Politik** habe er hinsichtlich der von der **Regierung** unter Sir Edward Grey unternommenen Schritte **keinerlei Einwendungen** zu machen. Was jedoch **Persien** betreffe, so sei es ihm **zweifelhaft,** ob die **demokratische Konstitution,** die unter dem gemeinsamen Druck Rußlands und Englands eingeführt werden soll, alle **Schwierigkeiten** in wirtschaftlicher und kommerzieller Hinsicht **beseitigen** werde. Auf die **Flottenfrage** werde er bei späteren Gelegenheiten zurückkommen. Redner bespricht dann die **Finanzpolitik der Regierung** und die **Verwaltung der irischen Angelegenheiten.**

Hierauf führte Premierminister **Asquith** aus: Hinsichtlich der **Entwicklung** der Dinge im **nahen Osten** haben wir unser Aeußerstes getan, um eine **friedliche Lösung** der Schwierigkeiten zu suchen, die sich ergeben haben, und wir werden in Zukunft dergleichen tun. Ich bediene mich nicht einer Schmeichelei und einer überschwenglichen Ausdrucksweise, wenn ich sage, daß kein Mann in Europa an der Beseitigung dieser Schwierigkeiten und an den wohltätigen Aufgaben so beharrlich gearbeitet hat, als Sir Edward Grey. (Beifall.) Ich würde meiner Pflicht nicht gerecht werden, wenn ich nicht gleichzeitig im **Namen der englischen Regierung** die **staatsmännischen Eigenschaften** und die **Mäßigung anerkennen** würde, mit der der bisherige türkische Großwesir **Kiamil-Pascha** die **Verhandlungen** mit den fremden Nationen während Monate voll Schwierigkeiten und Gefahren **geleitet** hat. Wir hoffen, daß Kiamil Paschas Nachfolger dessen Politik fortsetzen wird. Sie ist eine solche, daß sie eine Lösung der zwischen der Türkei einerseits und Oesterreich-Ungarn bezw. Bulgarien andererseits schwebenden Fragen gewährleistet Die **Uebereinstimmung** hinsichtlich des Prinzips einer Einigung zwischen der **Türkei und Oesterreich-Ungarn** einerseits und zwischen der **Türkei und Bulgarien** andererseits ist ein **gutes Vorzeichen** und hat die **Friedensaussichten** in jenen Lagern wesentlich verbessert. Was die **inneren Angelegenheiten** des **ottomanischen Kaiserreichs** anlangt, so haben wir nur einen **bleibenden Wunsch,** der von allen Parteien geteilt wird, nämlich, die Türkei durch die **Reform der Verwaltung** so **gestärkt** und von neuem so **gekräftigt** zu sehen, daß sie ihre **Zukunft** auf der **Grundlage der Freiheit** und **Billigkeit** zu erhalten vermag. Wir werden allezeit bereit sein, ihr bei Vollendung der schwierigen Aufgabe der Verwaltungsreform jede Hilfe angedeihen zu lassen.

Die **politische Lage in Persien** ist außerordentlich **unbefriedigend. Es ist keine Aussicht auf Besserung** vorhanden, ehe nicht der **Schah** die dem Volke gegebenen **Versprechungen erfüllt,** was die britische Regierung im Verein mit Rußland dem Schah mehr als einmal angeraten habe. Weiter kann die britische Regierung nicht gehen. **Großbritannien** wird in **keiner Weise** an einer **Anleihe** oder sonstigen Form der **Unterstützung des Schahs teilnehmen,** solange dieser die gegenwärtige **unheilvolle Politik** nicht aufgibt. England sei froh, daß Rußlands Ansichten über die Lage mit den seinen übereinstimmen. Zum Schlusse bemerkte der Premierminister, die **Finanzfrage** müsse den Hauptberatungsgegenstand dieser Session bilden.

Der Abg. **Henderson** gab der Freude der Arbeiterpartei über den Besuch des Königs und der Königin in Berlin Ausdruck. Wenn zwischen dem **König** und dem **Kaiserpaar** so **freundliche Beziehungen** aufrechterhalten werden wie zwischen den Volksparteien beider Länder, so sei **keine Wahrscheinlichkeit** vorhanden, für eine **unheilvolle Entwickelung,** die von gewissen Leuten prophezeit worden war. Darauf vertagte sich das Haus.

Im **Oberhaus** führte im Verlaufe der Adreßdebatte Lord **Landsdown** in bezug auf den **Besuch des Königs** und der **Königin in Berlin** aus: Der Besuch war hervorragend zeitgemäß und wirklich erfolgreich.

Der Staatssekretär der Kolonien, **Earl of Crewe,** erklärte: Die außerordentliche **Herzlichkeit,** mit der der König und die Königin in Berlin empfangen wurden, wurde vom Höchsten bis zum Niedrigsten in **allen Gesellschaftsklassen** und Berufen zur Schau getragen. Besuche wie diese können nicht alles bewirken, beilegen, auch nicht tiefer begründete internationale Gegensätze beseitigen. Aber hier, wo es sich um **Deutschland und England** handelt, in denen **kein Grund** für eine etwaige **internationale Animosität** vorliegt, kann ein solcher Besuch die Atmosphäre beider Länder verbessern. Aus persönlicher Kenntnis kann ich sagen, daß es nach dem gepflogenen **Gedankenaustausch der englischen und deutschen Staatsmänner** sicher sei, daß die beiden Völker, ohne die Bündnisse und Verständigungen aufs Spiel zu setzen, imstande seien, die **gegenwärtige freundliche Haltung zu bewahren** und jede Gelegenheit zu einträchtigem Zusammenwirken zu ergreifen.

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

= **Berlin,** 16. Febr. (Tel.) **König Alfons** von Spanien hat auf Wunsch der deutschen und der englischen Regierung das **Schiedsrichteramt** in der Frage der Begrenzung der **Walfischbai** übernommen.

= **Bingen,** 16. Febr. Das Endresultat der **Reichstagsersatzwahl** im Wahlbezirk **Bingen-Alzey** ist: **Korell** (freis. Vp.) 8103, **Uebel** (Zentr.) 6510, **Becker** (natl. u. B. d. L.) 5790, **Adelung** (Sozdem.) 1539 Stimmen. Pfarrer Korell ist somit gewählt.

Deutscher Landwirtschaftsrat.

= **Berlin,** 16. Febr. (Tel.) Der **deutsche Landwirtschaftsrat** trat heute zusammen. Graf Schwerin-Löwitz teilte das angekündigte **Erscheinen des Kaisers** für morgen mit. Staatssekretär **v. Bethmann-Hollweg** begrüßte die Versammlung namens des Reichskanzlers und in seinem eigenen Namen. Die Reichsregierung folge den sachverständigen Arbeiten des Landwirtschaftsrates mit lebhafter Aufmerksamkeit. Erster Gegenstand der Tagesordnung war die Beratung über den **Entwurf des Weingesetzes.**

Landrat **Groote** befürwortete die Annahme der von der Kommission des Reichstages zum **Weingesetz** vorgeschlagenen **Resolutionen:** 1. Aufstellung der Grundsätze für den Vollzug des neuen Weingesetzes zur besseren Kontrolle bestimmte Einfuhrstationen für Weine, Trauben und Traubenmaische zu benennen und die Vorlage amtlicher Bescheinigungen über die Herkunft und Reinheit der Weine zu verlangen; 2. a) bei neu abzuschließenden **Handelsverträgen** sowie bei Ablauf der jetzt bestehenden Handelsverträge eine Vergünstigung für ausländische Rotweine zwecks Verschnitts nicht mehr zu gewähren; b) baldtunlichst den Entwurf eines **Reichsgesetzes** vorzulegen, welches den Verschnitt von Weißwein mit Rotwein zwecks Herstellung von Rotwein und den Vertrieb des Weines verbietet. Die Resolution wurde angenommen.

Zum Frauenstudium.

= **Berlin,** 16. Febr. (Tel.) Ueber die **Zulassung der Frauen** als Hörer der **landwirtschaftlichen Hochschule** in Berlin ist vom preußischen Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten neuerdings folgendes bestimmt worden:

1. Frauen können als ordentliche Hörerinnen aufgenommen werden, wenn sie mindestens eine der Einjährigenreife entsprechende Vorbildung nachweisen (Lehrerinzeugnis, Obersekunda eines Gymnasiums usw.) 2. Aus besonderen Gründen können mit Genehmigung des Ministers Frauen von der Teilnahme an einzelnen Vorlesungen ausgeschlossen werden. 3. Das Hören von Vorlesungen als Hospitant ist Frauen unter den gleichen Voraussetzungen gestattet wie Männern. — Die weiteren Punkte betreffen die Honorarfestsetzungen:

Oesterreich-Ungarn.

= **Prag,** 17. Febr. (Tel.) Gegen die **Veranstalter** einer vor 1½ Jahren hier abgehaltenen **antimilitaristischen Versammlung** ist das **Strafverfahren** eingeleitet worden. Die Veranstalter sind **Parteigänger** des Abg. **Klofac.** Die Verhandlung ist auf 27. Februar anberaumt.

Der Sprachenkampf.

= **Prag** 16. Febr. (Tel.) Die Staatsanwaltschaft nahm heute **über hundert Haussuchungen** in den Wohnungen tschechisch-nationaler Abgeordneter und Redakteure vor. **Zahlreiche Aktenstücke** wurden **beschlagnahmt.** Es handelt sich um die Feststellung der **Organisatoren** der **Prager Straßenkrawalle** und den **Boykott** der deutschen Waren.

= **Prag,** 16. Febr. (Tel.) Die **strafgerichtliche Untersuchung** gegen die Führer der **tschechischen National-Sozialisten** erstreckt sich auch auf den Verdacht der **Vorbereitung von Aufruhr und antimilitaristische Agitation.** Wie das Organ dieser Partei mitteilt, wurde bei den Haussuchungen nichts Belastendes gefunden, da man auf diese vorbereitet war.

Italien.

Die bevorstehenden Wahlen.

hd **Rom,** 16. Febr. (Tel.) Die **Sozialisten** kündigten an, daß sie bei den bevorstehenden **Wahlen** diejenigen Parteien unterstützen werden, deren Programm sich dem ihrigen am meisten nähert. Das Programm der Sozialisten fordert u. a. Abschaffung der Lebensmittelsteuer, Einführung des allgemeinen gleichen Stimmrechts mit verhältnismäßiger Vertretung, Einführung parlamentarischer Entschädigung, Verweltlichung der Schulen, Einführung neuer Arbeitergesetze, sowie Steuerreform. Die **Christlich-Demokraten** kündigten bereits an, daß sie die klerikalen Kandidaten bekämpfen und die **Sozialisten** unterstützen werden.

Niederlande.

Das Verhältnis zu Venezuela.

= **Amsterdam,** 16. Febr. Aus **Curaçao** wird hierher gemeldet, daß nach der **Beilegung des Konflikts** mit **Venezuela** die holländische Industrie in Curaçao rasch wieder aufblüht, und auch die Schiffahrt im venezolanischen Hafen Maracaibo ist wieder in vollem Gange. Den **Holländern** werden in Venezuela **Ovationen** dargebracht, da man sie als die Befreier von der strengen Regierung Castros ansieht. Das holländische Schiff „Prinz Moritz", das die venezolanischen Häfen anlief, wurde lt. „Frkf. Ztg." überall mit Enthusiasmus empfangen.

Revisionisten und Marxisten.

= **Amsterdam,** 16. Febr. Auf einem mehrtägigen **Kongreß der sozialistischen Partei** zu Deventer, auf dem es bisweilen zu stürmischen Szenen kam, spielte sich der **Kampf der revisionistischen Sozialisten** Hollands mit dem Abgeordneten **Troelstra** an der Spitze **gegen die Marxisten ab** und namentlich gegen das verletzend scharfe Blatt der letzteren, die **„Tribüne".** Mit großer Mehrheit beschloß der Parteitag die **Aufhebung der „Tribüne".** Falls die Redakteure der „Tribüne" sich weigerten, dem Wunsch Folge zu leisten, werden sie aus der Partei ausgestoßen. Der Kongreß beschloß, dem revisionistisch geleiteten Hauptorgan der Partei, „Het Volk", dem Wochenblatt für die Marxisten beizutreten.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der **Großherzog** haben Sich gnädigst bewogen gefunden, dem Kaiserlichen Geheimen Regierungsrat und vortragenden Rat im Reichsschatzamt J. **Rheinboldt** in Berlin die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen Königlich Preußischen Roten Adler-Ordens dritter Klasse und dem Geheimen Finanzrat und Reichsbevollmächtigten für Zölle und Steuern E. **Noë** in Magdeburg die gleiche Erlaubnis für den Königlich Preußischen Roten Adler-Orden vierter Klasse zu erteilen.

Mit Entschließung Großh. Ministeriums des Innern vom 4. Februar d. J. wurde dem Gewerbeschulkandidaten Eugen **Rüchey** in Furtwangen die etatmäßige Amtsstelle eines Gewerbelehrers an der Gewerbeschule daselbst übertragen.

Personalveränderungen
aus dem Ober-Postdirektionsbezirk Karlsruhe.

Verliehen: der Charakter als Rechnungsrat: dem Ober-Postkassenkassier Hermann **Schweickert** in Karlsruhe, den Oberpostsekretären Karl **Dürr** in Baden-Baden, Gustav **Renz** in Mannheim, Karl **Weigele** in Karlsruhe, dem Postmeister Georg **Bläß** in Schwetzingen.

Angenommen: als Postagentin: Frida **Eisenhauer** in Hemsbach; zur Telegraphengehilfin: Margareta **Hirsch** in Heidelberg.

Ernannt: zu Postassistenten: die Postgehilfen Karl **Härdle,** Artur **Traub** in Karlsruhe, Emil **Schöch** in Heidelberg, Artur **Eisinger** in Königbach, Jakob **Gamber** in Karlsruhe, Otto **Häußner** in Heidelberg, Amadeus Morvilius in Boxberg.

Versetzt: die Postassistenten: Oskar **Brändle** von Pforzheim nach Karlsruhe, Joseph **Dierauf** von Kuppenheim nach Tauberbischofsheim, Wilhelm **Fischer** von Heidelberg nach Schwetzingen, August **Frühwirth** von Pforzheim nach Appenweier, Peter **Siefert** von Heidelberg nach Pforzheim, Friedrich **Wesel** von Eberbach nach Bühl, Emil **Buchleither** von Pforzheim nach Appenweier, August **Frühwirth** von Appenweier nach Mannheim, Paul **Heeß** von Karlsruhe nach Heidelberg, Viktor **Leopold** von Gernsbach nach Karlsruhe, Georg **Schreck** von Heidelberg nach Mannheim, Friedrich **Wahl** von Heidelberg nach Mannheim.

Freiwillig ausgeschieden: die Postgehilfen: Marie **Burger** in Karlsruhe; die Telegraphengehilfin Emma **Dietsche** in Heidelberg.

Gestorben: der Postagent: Adam **Eisenhauer** in Hemsbach; der Ober-Postkassenbuchhalter Karl **Hennenberger** in Karlsruhe.

Personalveränderungen
im Oberpostdirektionsbezirk Konstanz.

Etatsmäßig angestellt ist die **Telegraphengehilfin** Beyer in Freiburg.

Versetzt sind: die **Ober-Postassistenten** Knuth von Stockach nach Lörrach und Paulus von Säckingen nach Offenburg, sowie die Postassistenten Oehler von Mannheim nach Konstanz, Staudt von Singen nach Konstanz und Streibert von Lörrach nach Konstanz.

Aus Baden.

≡ Freiburg, 16. Febr. Der **Vorstand** des hiesigen **nationalliberalen Vereins** hat sich **neu konstituiert.** Es wurden gewählt zum 1. Vorsitzenden Professor **Winkelmann,** zum 2. Vorsitzenden Stadtrat **Bea,** zum 3. Vorsitzenden Privatier **Athenstädt,** zum Schriftführer Rechtsanwalt Pfefferle.

Zur bevorstehenden Landtagswahl.

Sinsheim, 17. Febr. In einer liberalen Versammlung wurde der seitherige Landtagsabgeordnete unseres Wahlkreises, Bürgermeister **Renwirth** in Neckarbischofsheim, **wiederum als Landtagskandidat aufgestellt.**

b. **Rastatt,** 16. Febr. In der heutigen **Monatsversammlung** des **demokratischen Vereins** wurde Herr Gemeinderat Rechtsanwalt Dr. **Vogel** als **Landtagskandidat** für Rastatt-Stadt aufgestellt.

Offenburg, 17. Febr. Auf einer in Zell a. H. abgehaltenen **sozialdemokratischen Parteikonferenz** wurde Buchdruckereibesitzer A. **Geck** in Offenburg als Landtagskandidat für den 28. Wahlkreis **Wolfach-Offenburg** und den 31. Wahlkreis **Offenburg-Land** aufgestellt. Den 28. Wahlkreis vertrat bisher Geistl. Rat Hennig, den 31. Landwirt Morgenthaler, beide vom **Zentrum.**

Zur Frage des Elementarunterrichts-Gesetzes.

Karlsruhe, 17. Febr. In einer Freiburger Zeitung ist bekanntlich vor einigen Tagen die Meldung erschienen, die Großh. Regierung beabsichtige dem nächsten **Landtage** eine **Vorlage betreffend die Einreihung der Lehrer in den Gehaltstarif** vorzulegen. Diese Nachricht ist sodann von der übrigen Presse des Landes weitergegeben worden, bis ihr eine offenbar auf amtlicher Information beruhende Notiz entgegentrat. Daß eine solche irreführende Meldung gebracht und, wie es scheint, in weiten Kreisen als auf Wahrheit beruhend hingenommen werden konnte, muß, so führt jetzt die „Südd. Rchskr."

Vermischtes.

hd **Braunschweig,** 16. Febr. (Tel.) In **Osterwick brachen** beim Schlittschuhlaufen **zwei Knaben ein. Zwei andere Knaben,** welche die Eingebrochenen retten wollten, ereilte das **gleiche Schicksal. Alle vier ertranken.**

= **London,** 16. Febr. (Tel.) In der **Kohlengrube West-Stanley** nordwestlich von Durham ereignete sich eine **heftige Explosion. Ungefähr 200 Arbeiter wurden verschüttet,** da der Eingang zum Schacht ebenfalls durch die Explosion beschädigt wurde, sind die **Rettungsarbeiten sehr erschwert.** Man befürchtet, daß **viele Arbeiter umgekommen** sind.

= **Mexiko,** 17. Febr. (Tel.) Nach Privatmeldungen sind bereits 200 **Leichen** der Opfer des **Theaterbrandes** in **Acapulco geborgen** worden. Alle sind bis zur Unkenntlichkeit verbrannt und verstümmelt. Das Theater war in wenigen Minuten ein Flammenmeer. Acht Nachbargebäude wurden eingeäschert. Die Stadtbehörden lassen **Massengräber** herrichten, da die Toten nicht zu erkennen sind. Das Theater war übermäßig gefüllt; tausend Personen waren zusammengedrängt, wo nur Platz für acht hundert war. Die Ausgänge waren sehr eng. Nach den letzten Berichten sind **weit über dreihundert Menschen umgekommen.**

Die Ueberschwemmungen in der Altmark.

= **Rathenow,** 16. Febr. (Tel.) Ueber die gegenwärtige Lage im **Ueberschwemmungsgebiet der unteren Elbe** heute mittag wird von amtlicher Seite berichtet: Durch den **Bruch des linksseitigen Elbedeiches** zwischen Raelen und Berge und das Fallen des Wassers im oberen Gebiet der Elbe ist die durch die etwa **60 Kilometer lange Eisstopfung** oberhalb Wittenbergs entstandene Ueberschwemmungsgefahr **in der Hauptsache beseitigt.** Bei **Havelberg** ist seit heute früh **Stauwasser** eingetreten und der Wasserstand gefallen. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß das Hochwasser in der Havelniederung annähernd seinen **höchsten Stand** erreicht hat. Eine **gewaltige Eisversetzung** in der Elbe ist noch vorhanden und kann nur durch **Eisbrecher,** die bis Lenzen vorgedrungen sind und täglich 5 Kilometer vorwärts kommen, beseitigt werden. Sobald die Eisbrecher die Havelmündung erreicht haben, wird der Abfluß des in der Havelniederung aufgestauten Elbe- und Havelwassers in verhältnismäßig kurzer Zeit erfolgen, falls nicht erneutes starkes Steigen des Wasserstandes in der Elbe eintritt.

Weiter wird hierzu berichtet: Zwischen **Werben** und **Lengen** haben sich **große Eisfelder** aufgestaucht. Die 25 Km. lange **Kleinbahn Wolfsbeck-Werben** mußte den **Betrieb einstellen,** da **große Strecken des Bahndammes** spurlos **verschwunden** waren. Das Eis hob die Gleise empor und trug sie landeinwärts. 27 Personen, die 1½ Tage auf Dächern zugebracht hatten, wurden von Pionieren gerettet.

= **Berlin,** 17. Febr. (Tel.) Der Kronprinz begibt sich heute früh in Vertretung des Kaisers in das Ueberschwemmungsgebiet der Elbe nach Seehausen.

Außerordentliche Schneefälle.

= **Regensburg,** 16. Febr. Aus dem **Bayerischen Wald** kommen wieder Nachrichten über **außergewöhnliche Schneefälle.** Der **Verkehr** ist infolge der oft vier bis fünf Meter hoch liegenden Schneemassen **völlig unterbrochen.** In Kogl und in der Achslacher Gegend waren **zahlreiche Häuser vollständig eingeschneit.** Die Bewohner brannten den ganzen Tag Licht. Die **Wasserleitungen** und **Brunnen** sind **eingefroren:** um Wasser zu bekommen müssen sich die Leute Schnee schmelzen. Der **Postverkehr** wird in dringenden Angelegenheiten mit **Skiern** aufrecht erhalten. Auch in Südbayern ist seit gestern wieder viel Schnee gefallen; infolgedessen war heute vormittag der Telephonverkehr mit Norddeutschland eine Zeitlang gestört.

= **Innsbruck,** 17. Febr. (Tel.) In **Südtirol** sind **zahlreiche Lawinenstürze** erfolgt, die großen Schaden anrichteten. In **Bollentina** wurden **6 Gebäude** zum großen Teil **verschüttet** und ein Gebäude ganz weggerissen.

= **Sewastopol,** 16. Febr. (Tel.) Hier sind in den letzten Tagen so **heftige Schneefälle** niedergegangen, daß **jeder Verkehr** aufhört und die Fuhrleute sowie die Trambahn den ganzen Verkehr eingestellt haben. Der **Schnee** liegt in Sewastopol und Umgegend bereits bis zu **sechs Meter Höhe.** Einzelnen Häusern sind durch die Last der Schneemassen die **Dächer eingedrückt** worden. Außerhalb der Stadt sind alle Straßen und Wege unpassierbar. Augenblicklich ist Sewastopol durch den Schnee **von der Außenwelt abgeschnitten.** Ganz besonders hoch bis zu 9 Meter liegt der Schnee auf der Lalaklawabahn. An der Ausschaufelung der Straßen und Eisenbahn arbeiten Tausende von Menschen. (B. T.)

Erdbeben.

§ **Heidelberg,** 16. Febr. Der **Seismograph** des astrophysikalischen Instituts auf dem Königsstuhl verzeichnete gestern vormittag ein **heftiges Fernbeben,** welches um 10¼ Uhr sein Maximum erreichte.

= **Graz,** 17. Febr. (Tel.) Gestern morgen 3 Uhr erfolgte in **St. Georgen** ein **ziemlich starkes Erdbeben** von 2 Sekunden Dauer in der Richtung von Süd nach Nord.

= **Sofia,** 16. Febr. (Tel.) Gestern, ½3 Uhr früh, wurden in einem **großen Teile Bulgariens,** besonders in der westlichen Hälfte, **Erdstöße** verspürt. In **Ivamboli** erlitten einige Häuser Sprünge; der Bevölkerung bemächtigte sich große Panik. Zwischen 5 Uhr 34 Min. und 11 Uhr 42 Min. vormittags **erneuerten** sich die Erdstöße mit **stärkerer Intensität.** In **Jamboli stürzten** einige **Schornsteine ein;** eine Person wurde schwer verletzt. Das Eisenbahnpersonal flüchtete aus dem Bahnhof und verbrachte die Nacht in Eisenbahnwagen. In der Ortschaft **Hadji-Dimitrovo** sind etwa **zwölf Häuser eingestürzt.** In **Kermenli** weisen der Bahnhof und einige Häuser bedeutende Beschädigungen auf. In **Slivno** begannen die Kirchenglocken zu läuten; die Kirchenuhren blieben stehen. An den Mauern mehrerer Häuser zeigen sich Sprünge. In **Sofia** selbst wurden die Erdstöße wenig verspürt. Die seismographischen Apparate verzeichneten bis Mitternacht **fünf Erdstöße,** denen noch drei weitere von verschiedener Intensität folgten.

Der Berliner Messerstecher.

= **Berlin,** 16. Febr. (Tel.) Im **Vorort Rixdorf** brachte ein etwa 20jähriger Mann einem 13jährigen **Schulmädchen** einen **Stich** in die **Leibgegend** bei, wodurch das Mädchen leicht verletzt wurde. Der Täter ist abermals entkommen.

In dem Vorort **Rummelsburg** wurde heute abend **abermals eine Frau erstochen.**

Das fortwährende Entkommen des Messerstechers begünstigt eine **Steigerung der Erregung** und die Entstehung wildester Gerüchte. Andererseits nimmt die Neigung von Mädchen zu, zu **simulieren.** Die genaue Untersuchung eines angeblichen gestochenen Mädchens ergab, daß das Mädchen sich selbst verletzt hatte.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK — Baden-Württemberg

offenbar offiziös aus, befremden. Es sind erst wenige Monate verflossen, seit der Staatsminister in der Zweiten Kammer die Erklärung abgegeben hat, die Großh. Regierung werde einen etwaigen Beschluß, die Lehrer in den Gehaltstarif einzureihen, als Grund zur Zurückziehung der Beamtengehaltsvorlage betrachten. Es geschah dies in so entschiedener Form, daß die jetzige Meldung, die Großh. Regierung habe sich inzwischen anders besonnen, eine starke Illoyalität eines Teils der Presse gegenüber der Regierung, aber auch gegenüber den Lehrern darstellt, die ohne jede begründete Unterlage zu unerfüllbaren Hoffnungen angeregt werden. In der 93. Sitzung der Zweiten Kammer vom 25. Juni 1908 hat der Staatsminister, nachdem er auf den Charakter der Volksschule als Gemeindeanstalt hingewiesen hatte, wörtlich gesagt:

„Es ist in der Presse, vor allem in der Lehrerpresse . . . es sind auch in diesem Hohen Hause Andeutungen erfolgt, als könnte etwa die Erklärung der Regierung, sie werde die Vorlage zurückziehen, wenn die Einreihung der Lehrer in den Gehaltstarif erfolge, eine leere Drohung gewesen seien . . . In derartigen Fällen eine leere Drohung auszusprechen, wäre eine Gewissenlosigkeit . . . Es war vollster Ernst der Regierung, weil sie auf dem Boden der jetzigen Gesetzgebung steht und weil sie in diesem Landtag — in dieser Richtung hat Herr Abg. Kopf ganz richtiges ausgeführt — entsprechend den Vereinbarungen, den Kompromissen, die im vorigen Landtag geschlossen worden sind, die Lehrerfrage aus dem Gesetzgebungswerk grundsätzlich ausscheiden will . . . ."

Und in der 94. Sitzung der Zweiten Kammer vom 24. Juni 1908 führte der Staatsminister aus, er habe bereits in der Kommission für die beamtengesetzlichen Vorlagen erklärt, „die Großh. Regierung würde in dem Augenblick, wo die Einreihung der Lehrer in den Tarif von der Kammer beschlossen werde, aufgrund eines vom Staatsministerium gefaßten und vom Landesherrn genehmigten Beschlusses in die Lage versetzt sein, die Gesetzesvorlage zurückzuziehen."

Man sollte annehmen dürfen, so meint die offiziöse Darlegung weiter, daß derartige, von der Regierung gegebene Erklärungen nicht innerhalb so kurzer Frist so ganz vergessen werden könnten und frägt sich, wie ein Teil der badischen Blätter die offensichtlich falsche Meldung verbreiten konnte, ohne sich an die zur Auskunft gewiß jederzeit bereite Amtsstelle zu wenden. Es ist übrigens auffällig, daß bei diesem Anlaß ein Teil der Presse über die lehrerfreundlichen Ausführungen hinweggleitet, die der Staatsminister in der Sitzung der Zweiten Kammer vom 23. Juni 1908 gemacht hat. Er sagt da u. a.:

„Daß die Regierung entschlossen ist, dem nächsten Landtag eine Aenderung des Elementarunterrichtsgesetzes vorzuschlagen, in der eine Ausgleichung der Zulagen und Zulagefristen der Lehrer erfolgen soll, in welcher auch über die Gehaltserhöhung verhandelt werden soll, das habe ich schon mehrfach ausgeführt . . ."

Und am 10. August 1908 (122. Sitzung der Zweiten Kammer) sagte der Staatsminister:

„Ich habe schon früher erklärt und wiederhole diese Erklärung, daß die Großh. Regierung bereit und entschlossen ist, dem nächsten Landtag wiederum eine Novelle zum Elementarunterrichtsgesetz vorzulegen. Die Regierung wird vor allem ihr Augenmerk darauf richten, die Lehrer bezüglich der Zulagen und Zulagefristen den Beamten gleichzustellen. Auch eine Erhöhung des Gehalts wird in Betracht gezogen werden." . . .

Badische Chronik.

'8 **Ettlingen**, 17. Febr. Der **Einbrecher**, welcher in die Buhl'sche Fabrik eingedrungen war und das Kassengewölbe verschiedentlich anbohrte, wurde in der Person eines kaum der Schule entlassenen Burschen ermittelt.

⊻ **Mannheim**, 17. Febr. Der Antrag der hiesigen Handelskammer wegen Einrichtung eines **Postscheckamtes** in **Mannheim** wurde seinerzeit von der Postverwaltung mit der hauptsächlichsten Begründung abgelehnt, daß Postscheckämter grundsätzlich nur am Sitze einer Oberpostdirektion errichtet werden sollen, weil nur bei diesen die für die Abwicklung des Scheckverkehrs erforderlichen Kassenämter sich befänden. Demgegenüber weisen Handelskammer und Stadtrat in einer neuerlichen gemeinsamen **Eingabe an den Staatssekretär des Reichspostamtes** darauf hin, daß die bayerische Postverwaltung indes kaufmännischen Erwägungen mehr Gewicht beilege als betriebstechnischen Rücksichten unnd das Postscheckamt für die **Pfalz** nicht am Sitze der Oberpostdirektion in Speyer, sondern in Ludwigshafen errichtet habe. Es gehe hieraus hervor, daß ein Postscheckamt doch auch getrennt vom Sitze der Oberpostdirektion möglich sei. Weiter erwähnt die Eingabe, daß, begünstigt durch die Ortsportotaxe, zahlreiche Mannheimer Firmen und Geschäftsleute wegen der damit verbundenen Portoersparnisse vorgezogen haben, ihr **Postscheckkonto in Ludwigshafen** anstatt bei dem zuständigen Postscheckamte Karlsruhe eröffnen zu lassen, sodaß gegenwärtig mehr als der vierte Teil sämtlicher Kontoinhaber des Ludwigshafener Postscheckamtes in Mannheim ansässig sind. Da aber anderseits sehr viele Firmen entweder in Karlsruhe ein Konto haben oder sich in Ludwigshafen und Karlsruhe ein Konto eröffnen ließen, so entstünden große Verkehrserschwerungen nicht nur für die Firmen, sondern auch für die Postverwaltung selbst, und das Reichspostamt wird daher ersucht, im Falle der Errichtung weiterer Postscheckämter die bedeutendste Handels- und Industriestadt Südwestdeutschlands, Mannheim, mit einem solchen zu bedenken.

Seckenheim (A. Mannheim), 17. Febr. Vor kurzem fuhr ein von Heidelberg kommendes **Automobil** am Bahnübergang zwischen Edingen und Seckenheim **in rasender Fahrt auf die geschlossene Barriere**, so daß **beide Schrankenstangen demoliert** wurden. Kaum hatte das Auto den Uebergang passiert, so fuhr auch schon der von Ladenburg kommende **Personenzug** in voller Geschwindigkeit am Uebergang vorbei. Ein Stück der Bahnschranke, welches schräg auf die Schiene zu liegen kam, konnte von dem Ablöser noch rechtzeitig entfernt werden, sonst wäre auch der in entgegengesetzter Richtung kommende Personenzug gefährdet gewesen. Die Insassen des Autos fuhren davon, doch ist man denselben bereits auf der Spur.

(=) **Mosbach**, 14. Febr. In diesen Tagen hat nun das **große Unglück** bei Wartstation 49 am 27. November 1907 seine letzte Erledigung gefunden. Bekanntlich ist damals das Fuhrwerk des Brauereibesitzers **Max Werrlein**, als es zwischen Neckarelz und Mosbach über den **Bahnübergang** fuhr, von dem von Heidelberg kommenden **Abendschnellzug erfaßt und zertrümmert worden**. Hierbei wurden die drei Insassen ungefähr 6 bis 8 Meter weit geschleudert und **schwer verletzt**. Der Besitzer selbst, dem die Milz abgerissen wurde, starb noch in derselben Nacht. Von den beiden anderen hatte sich der Gärtner Altendorf von hier, der sich eine Schulterquetschung zugezogen hatte, so daß der rechte Arm lange Zeit gebrauchsunfähig war, nach einigen Monaten soweit wieder erholt, daß er sein Geschäft weiterbetreiben konnte. Von der Großh. Eisenbahnverwaltung wurde ihm eine einmalige **Abfindungssumme** von 6000 *M* zuerkannt. Ebenso hat sich der Fiskus mit der Witwe des tötlich verunglückten Max Werrlein auf gütlichem Wege geeinigt. Diese erhält mit ihren Kindern vorerst eine jährliche Rente von 5500 *M*. Der dritte Verunglückte, Möbelschreiner Karl Banspach von hier, dem die Hirnschale zersplittert war, wird wohl zeitlebens keine richtige Arbeitskraft mehr erlangen. Die Seh- und Denkkraft ist derart geschwächt, daß er nicht mehr daran denken kann, je wieder ein Geschäft zu betreiben. Mit Rücksicht darauf hat nun Herr Banspach, der, wie man hört, von der Bahnverwaltung eine Entschädigungssumme von 40 000 *M* erhalten soll, seine mit elektrischem Betrieb eingerichtete Möbelschreinerei dieser Tage an Herrn G. Hestermann von hier um den Preis von 42 000 *M* verkauft. Herr Banspach wiederum hat das an der Hauptstraße gelegene Haus des Bäckermeisters Heiß um den Preis von 15 000 *M* erworben. Erwähnt sei noch, daß der Bahnwärter **Kipphan**, der seinerzeit die Wegschranken nicht geschlossen hatte und damit Urheber des ganzen Unglückes war, nachdem er durch die hiesige Strafkammer wegen seines Vergehens zu einer Gefängnisstrafe von 3 Monaten verurteilt worden war, im August v. J. in den Ruhestand versetzt worden ist.

× **Waibstadt** (A. Neckarbischofsheim), 16. Febr. Auch dieses Jahr gelangen hier 32 ₰ **Umlage** zur Erhebung.

Eichelbach (A. Sinsheim), 16. Febr. Wie nun endgültig feststeht, wird der Gesangverein **„Harmonie"** dieses Jahr seine 1. **Fahnenweihe**, verbunden mit Gesangswettstreit, abhalten und stehen, wie jetzt schon bekannt, zahlreiche Ehrenpreise in Aussicht. Das Fest wird voraussichtlich Ende Juni d. J. abgehalten werden. Der Gesangverein „Harmonie" sowie die ganze Einwohnerschaft sieht einer zahlreichen Beteiligung entgegen ,um so mehr, als der Verein alles aufbieten wird, den Gästen den Aufenthalt so angenehm als möglich zu gestalten.

t. **Vom Kraichgau**, 17. Febr. Man schreibt uns: Es wird gewiß zu den Seltenheiten gehören, daß ein Beamter auf eine Dienstzeit von 62 Jahren zurückblicken kann, wie es bei dem in diesen Tagen verstorbenen, bisher **ältesten Lehrer Badens**, Herrn **Schnarrenberger**, der Fall war. Manchem nicht diesem Stande Angehörenden dürfte es aber unbekannt sein, daß dieser Lehrer mit seiner hohen Dienstjahrenzahl erst seit 1. Januar 1909 in den **Höchstgehalt** mit 2800 *M* eingerückt ist. Dieses Beispiel zeigt, wie die zur letzten Gehaltsregulierung geschaffenen Uebergangsbestimmungen gerade für die ältesten Lehrer doch in mancher Hinsicht eine große Härte bedeuteten. An Schnarrenbergers Stelle ist nunmehr als dienstältester Lehrer Badens mit 60 Dienstjahren Hauptlehrer **Schleid** in **Rinklingen** (A. Bretten) getreten, der sich noch einer außergewöhnlichen Rüstigkeit erfreut und auch als langjähriger Schriftführer des **Kraichgau-Militär-Vereinsverbandes** in weiten Kreisen bekannt ist.

𝔓 **Pforzheim**, 17. Febr. (Telegr.) Der **Mörder** des Altbürgermeisters **Steudle** in Eutingen wurde heute früh in der Person des **18jährigen Fassers August Redinger** von Eutingen, eines **Verwandten** des **Ermordeten, verhaftet**. Der arbeitslose Täter ist geständig.

-e. **Pforzheim**, 16. Febr. Im benachbarten **Kleinglattbach** brach gestern abend **Feuer** aus. Es brannte in dem Wohnhaus des Fr. Seid. Das Feuer griff so rasch um sich, daß die in der Giebelwohnung wohnhafte Frau Eichelberger die Treppe nicht mehr benutzen konnte. Der Bahnwärter Johann Schneider holte die Frau mit einer Leiter aus dem Fenster. Auch die im ersten Stock wohnende Familie Kälin konnte kaum das nackte Leben retten.

+ **Baden-Baden**, 17. Febr. Das **Landesbad** wird am 1. März wieder eröffnet.

-a- **Baden-Baden**, 16. Febr. Im letzten Spätherbst hat die **Fleischerinnung des Kreises Baden ein größeres Lagerhaus für Häute und Felle erworben**. Nunmehr sind sämtliche Umbauten und Veränderungen fertiggestellt und das Anwesen zweckentsprechend eingerichtet. Der Betrieb wurde gestern eröffnet. Die Firma lautet: „Mittelbadische Vereinigung für Häute-Fellverwertung G. m. b. H. in Oos".

t **Rheinbischofsheim**, 17. Febr. In der Kirchengemeinde Oberkirch, Diözese Rheinbischofsheim, ist ein **Pfarrpfründefonds gegründet** worden, wozu vom großh. Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts die staatliche Genehmigung erteilt worden ist.

* **Vom hintern Kinzigtal**, 16. Febr. Die Straßburger „Bürger-Zeitung" schreibt: In **großer Unruhe** schweben zwei Straßburger Familien. Die in einem süddeutschen Kunstatelier angestellten Reisenden **Ohnemus** aus Straßburg-Neudorf und Ernst **Stoll** in Straßburg wohnhaft, traten vor acht Tagen eine **Geschäftstour** durch den **Schwarzwald** an, von welcher sie bisher **nicht zurückgekehrt** sind; ebenso ist von beiden Männern bisher **keine Nachricht** eingetroffen. Beide sind solide Familienväter. Sie gingen von Wolfach aus über Schapbach nach Freudenstadt, jedoch auf getrennten Wegen. Seither sind sie **verschollen**, so daß ein Unglück naheliegt. Ohnemus ist 32, Stoll 27 Jahre alt.

* **Gutach** b. Hornberg, 14. Febr. Unter eigener Lebensgefahr **rettete** gestern der hiesige Eisenbahnstationsvorstand **Dickgießer** das **2½ Jahre alte Kind** eines hiesigen Weichenwärters. Dasselbe wollte im Moment noch das Gleis überschreiten, als schon der Eilzug 12 daherbrauste. Vom Lokomotivführer wurde das Kind auch bemerkt, er brachte den Zug zum Stehen, jedoch das Kind war schon vom Gleis zurückgerissen.

* **Reichenbach** (A. Triberg), 16. Febr. Gestern nacht ist in dem Wohn- und Oekonomiegebäude des Johann **Lauble**, Tiefenbachbauer hier, auf bis jetzt noch unbekannte Weise **Feuer** ausgebrochen. In kurzer Zeit war das ganze Gebäude samt Schopf vollständig eingeäschert. Der Brandschaden beträgt lt. „E. v. W." etwa 30 000 *M*. Gerettet wurde, außer dem lebenden Inventar, nichts. Die Hühner sind verbrannt. Lauble ist versichert. Es wird Brandstiftung vermutet.

= **Freiburg**, 16. Febr. Am letzten Sonntag tagte hier die **evangelisch-lutherische Synode Badens** unter Leitung des Pfarrers von Keußler. Anwesend waren die lutherischen Pfarrer von **Karlsruhe** und Ispringen, Schem und Helfig, Missionsdirektor D. von Schwarz, Pastor Glage (Hamburg) und A. Lienhard (Wickersheim-Elsaß). Von den einzelnen Programmpunkten der Tagung sind hervorzuheben ein Vortrag über „Geister- und Gottesglaube in Deutsch-Ostafrika". An den **Großherzog** wurde folgendes Telegramm abgeschickt: „Eurer K. Hoheit beehrt sich die zu ihrer diesjährigen ordentlichen Tagung versammelte Evangelisch-lutherische Synode ihre ehrfurchtsvolle Huldigung darzubringen. J. A.: von Keußler, Vorsitzender." Noch an demselben Abend traf folgendes **Antworttelegramm** ein: „Der zu ihrer diesjährigen ordentlichen Tagung versammelten Evang.-luth. Synode danke ich herzlich für die mir gewidmete freundliche Begrüßung. Friedrich, Großherzog."

* **Dillendorf** (A. Bonndorf), 16. Febr. Bei der letzten Freitag hier abgehaltenen **Bürgermeisterwahl** wurde Gemeinderechner **Morath** zum Bürgermeister gewählt. Bürgermeister **Hogg**, welcher das Amt als Bürgermeister seit dem Jahre 1884 bekleidete, unterlag.

== **Vom Bodensee**, 16. Febr. Italiens braune Söhne reisen bereits wieder in größeren Truppen — in Abend- und Frühsonderschiffen ankommend — durch den Konstanzer Bahnhof nach dem Unterland durch.

E. **Vom Bodensee**, 17. Febr. Im **Konstanzer** Bahnhof wurden **zwei deutsche Sacharinschmuggler** in dem Augenblick verhaftet, als sie den Schweizerzug verließen, um einen badischen Zug zu besteigen. Dieselben führten für 200 *M* unverzolltes Saccharin mit sich, welches in die Kleider eingenäht war. — Wie erinnerlich, kamen seinerzeit aus einem von Singen nach Nagold gerichteten **Wertbrief vier Einhundertmarkscheine abhanden.** Der Postfahrdienstbeamte mußte damals den im Verlust geratenen Betrag ersetzen. Nunmehr ist es gelungen, den Dieb in der Person des beim Postamt Immendingen angestellten Postschaffners **Binkert** zu ermitteln, welcher in der fraglichen Nacht Dienst hatte. Binkert, der verheiratet und Vater von vier Kindern ist, wurde **verhaftet**. — In einem Gasthof in Ueberlingen hat sich ein fremder junger Mann, der angeblich Kellner sein soll, aus unbekannten Motiven **erschossen**. — Im Bürgerspital in St. Gallen ist eine 79jährige **Pfründnerin** in ihrem Bett **verbrannt**. Dieses ist aller Wahrscheinlichkeit nach durch eine **umgefallene brennende Kerze entzündet** worden. — Im Fröhlichsegg bei St. Gallen wurde ein Mann, Vater von sieben Kindern, **erfroren aufgefunden**. — Im ganzen **Bodenseegebiet** verzeichnete man in den letzten Tagen **bis 10 Grad C. unter Null.**

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 17. Februar.

Hofbericht. Der Großherzog hörte gestern vormittag die Vorträge des Legationsrats Dr. Seyb und des Ministers Freiherrn von **Marschall**. Nachmittags nahm Seine Königliche Hoheit die Vorträge der Geheimeräte Dr. Freiherr von **Babo** und Dr. **Nicolai** entgegen. Abends besuchte der Großherzog und die Großherzogin den **Ball** bei dem Minister des Großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten Freiherrn von **Marschall**.

-S- **Die Einnahmen der badischen Staatseisenbahnen** betrugen im Monat **Januar** 1909 nach geschätzter Feststellung 6 604 000 *M*; gegenüber der geschätzten Einnahme im Januar 1908 **mehr** 245 445 *M*, gegenüber der endgiltigen Einnahme des gleichen Monats 1908 **mehr** 334 356 *M*. In den **Erläuterungen** wird ausgeführt: Der **Reiseverkehr** war der Jahreszeit entsprechend im allgemeinen mäßig, an Sonntagen infolge des **Wintersports** stark. Außer einigen Vor- und Bedarfszügen für den Wintersport und einigen Italienerzügen von Konstanz nach Mannheim wurden nur fahrplanmäßige Züge ausgeführt. Der **Tierverkehr** zeigte keine auffallenden Erscheinungen. Die geschätzte Einnahme aus dem Personenverkehr war im Januar 1909 um 117 670 *M* höher als im Jahr 1908. Der **Güterverkehr** war entsprechend dem allgemeinen Geschäftsverkehr immer noch matt; doch läßt sich gegenüber dem gleichen Monat des Vorjahres eine leichte Besserung erkennen. Der Versand von **Steinkohlen** nach der Schweiz läßt noch sehr zu wünschen übrig. Die **Schiffahrt** auf dem Rhein und Neckar war wegen Niederwassers und Eisgangs vom 1. bis 15. und vom 25. bis 31. Januar geschlossen. In der übrigen Zeit gestattete der niedere Wasserstand nur gering belasteten Schiffen die Fahrt. Auf dem Oberrhein ruhte die Schiffahrt fast ganz. Bedarfsgüterzüge wurden nur in geringer Zahl ausgeführt. Mangel an Güterwagen bestand nicht. Die geschätzte Einnahme aus dem Güterverkehr war im Januar 1909 um 142 620 *M* höher als im Januar 1908.

‡ **Erweiterung des Sprechbereichs.** Von jetzt ab ist Karlsruhe zugelassen zum Sprechverkehr mit Krautergersheim und Uttenheim (Gesprächsgebühr 50 Pfg.).

* **Die Zunahme der Tageslänge** ist zu keiner anderen Zeit des Jahres so deutlich, fast von Tag zu Tag wahrnehmbar, als in der Mitte des Februar. Die rasche Zunahme der Helligkeit ist jedoch in der Hauptsache nur in den Nachmittagsstunden zu bemerken, während die Fortschritte in den Morgenstunden noch ziemlich gering sind. Dieser Umstand erklärt sich daraus, daß um die gegenwärtige Jahreszeit die Abweichung des sogenannten „wahren Mittags" vom „bürgerlichen Mittag" eine ausnehmend große ist: Die Sonne erreichte Anfang Februar ihren höchsten Stand am Himmel (wahrer Mittag) nicht um 12 Uhr, sondern erst um ¼1 Uhr. Daraus kann man leicht errechnen, daß die Zeit nach 12 Uhr, der Nachmittag, eine volle halbe Stunde länger Sonnenlicht bringt, als die Zeit vor 12 Uhr, der Vormittag. Da gerade am ersten Weihnachtsfeiertag Vor- und Nachmittag gleich sind, während zu Anfang November umgekehrt der Vormittag ½ Stunde länger währt als der Nachmittag, so ist es klar, daß die **Zunahme der Tageslänge**, am Zeitpunkt des Sonnenuntergangs gemessen, im Anfang Februar weit größer erschien, als sie wirklich war. Am 11. Februar erreichte die Differenz zwischen „wahrem Mittag" und „bürgerlichem Mittag" ihr Maximum. Danach wird die Zunahme der Tageslänge, die in Wirklichkeit natürlich stets ungefähr gleich ist, weniger auffällig bemerkbar.

⚒ **Gewerbliches.** Die Arbeitgeber im **Glasergewerbe** haben den vor vier Jahren mit den Arbeitern abgeschlossenen **Tarifvertrag gekündigt.**

× **Im Naturwissenschaftlichen Verein** spricht am Freitag den 19. Februar, abend 8½ Uhr (Speisezimmer des Museums), Herr Geh. Hofrat Dr. Nüßlin über: Die wissenschaftliche Bedeutung der Coregonen-Larven.

‡ **Mutterschutzbewegung.** Die Art und Weise, wie eine Richtung der Frauenbewegung den Mutterschutz zu verwirklichen sucht, muß den ernstesten Widerspruch aller derer herausfordern, die sich berufsmäßig mit den ethischen Grundfragen unserer Kultur beschäftigen. Dies gilt vor allem von der „reformierten sexuellen Moral" einer Helene Stöcker, Aage Madelung und Adele Schreiber. Der letzteren ist in der „Neuen Züricher Zeitung" **Professor Foerster**, der Verfasser der „Jugendlehre", der selbst aus der Sphäre der neuen Ethik herausgewachsen ist, entgegengetreten: „Wie kann man nur übersehen," schreibt er, „daß der einzig wahre Mutterschutz nur durch diejenige Institution gewährt wird, die den Mann mit starker Autorität zum Mutterschutz anhält und erzieht, nämlich die „lebenslängliche monogamische Ehe". Jede Lockerung dieser Ordnung, jede Preisgabe ihrer allein heiligenden Würde ist in erster Linie ein Frevel gegen den Mutterschutz." Dr. Foerster steht, wie er selbst schreibt, ganz im Einklang mit Pestalozzi, dessen ergreifende Schrift über „Gesetzgebung und Kindermord" ein einziger großer Hilferuf zu Gunsten des Erbarmens mit der unehelichen Mutter ist, aber trotzdem folgende, für die Reformer ehr beachtenswerte Warnung ausspricht: „Ich bin zu alt und habe zu viel Erfahrung, um einen Augenblick anzustehen, wohin ein **leichtsinniges Reden und Urteilen** über Verbrechen und Fehltritte den Menschen führt, wenn er in Lagen und Versuchungen kommt, die ihn dazu reizen. Der Abscheu unseres Herzens mindert sich gegen alles, was wir leicht entschuldigen, und wir bereiten uns wahrlich selber nur Schuld, wenn wir die Schuld anderer allzu leicht entschuldigen." Nachdem im Laufe der letzten Jahre auch hier manche Vertreterinnen der „Neuen Ethik" zu Wort kamen, wird es allseits von Interesse sein, am 26. Februar (siehe Inserat) auch Foerster hier zu hören.

● **Der Verein Karlsruhe des Bundes deutscher Militäranwärter** hielt am letzten Samstag im Saale des „Hilderhofes" eine **Familienunterhaltung** ab, welche in jeder Beziehung einen überaus guten und schönen Verlauf nahm. Eingeleitet wurde diese Feier mit einem Musikstück „Lorraine". Nach einem von Fräulein **Krause** in lobenswerter Weise vorgetragenen Prolog und nachdem die Gesangsabteilung „Rheingold" des „Sängers Frühlingslied" gesungen, ergriff der 1. Vorsitzende des Vereins, Herr **Heizmann**, das Wort, indem er zuerst alle Anwesenden im Namen des Vereins willkommen hieß und zugleich den Dank für den zahlreichen Besuch zu dieser Unterhaltung aussprach, ferner sprach er der Musik, der Gesangsabteilung „Rheingold" und allen denen, welche an den Theateraufführungen, Vorträgen und ganz besonders den Herrn Kameraden, welche die Vorbereitungen zu dieser Feier getroffen hatten, Dank aus. Nach Abwicklung des sehr reichen und schönen Programms, welches in musterhafter Weise erledigt und die Befriedigung aller Anwesenden fand, begann der Tanz, welcher bis in die frühen Morgenstunden dauerte. Nur zu schnell verschwand die Zeit und man trennte sich mit dem Bewußtsein, wirklich schöne und vergnügte Stunden erlebt zu haben.

Gemeindeabend im Stadtteil Mühlburg. Einen genußreichen Abend erlebte die hiesige evangelische Gemeinde am letzten Sonntag, den 14. Februar, im großen Saal zu den drei Linden. Der evangel. Kirchenchor eröffnete das abwechslungsreiche Programm mit einem gut und sicher vorgetragenen Choral. Hierauf lauschte die aufmerksame Zuhörerschaft, nachdem Herr Dekan **Ebert** die Anwesenden herzlich begrüßt und den Zweck des Abends, Stärkung des Gemeindebewußtseins durch edle Verbindung von Volkstum und Christentum, dargelegt hatte, den Vokal- und Instrumentalvorträgen der für den Abend gewonnenen Solisten, an ihrer Spitze Fräulein **Paula Bischoff**, welche mit zarter und zugleich klangvoller Stimme mehrere Lieder bald ernsten, bald heiteren Inhalts vortrug; darunter das bekannte „Sei stille dem Herrn" von Mendelssohn, „Stiller Wunsch" von

Lehmler, „Der Spielmann" von Hildach. Die Klavierbegleitung hatte Herr Musikdirektor **Munz**, die Violinbegleitung Herr Hermann **Rein** übernommen. Nach weiteren Solovorträgen des eben genannten Herrn Hermann Rein auf Violine und Hoboe und verschiedenen von Herrn Kriegsgerichtsrat Dr. **Weng** mit fein geschulter, angenehmer und kräftiger Stimme gesungenen Schubertschen Liedern („Greisengesang", „Der Müller und der Bach") ergriff der Redner des Abends, Herr Professor **Wagner**, das Wort zu einem längeren Vortrag über das Thema: **„Religiöses Leben vor der Reformation"**. In ungemein fesselnder Weise verstand es der Redner, das Bild dieser längst entschwundenen Zeiten des 15. Jahrhunderts vor seinen Zuhörern zu entrollen und in klaren Umrissen die Weltanschauung und das religiöse Leben jenes Jahrhunderts zu schildern. Reicher und wohlverdienter Beifall zeigte, daß der von großer Belesenheit und Wissenschaftlichkeit zeugende Vortrag allerseits mit großem Interesse aufgenommen worden war. Nochmals erfreuten die schon genannten Solisten mit ihren Darbietungen: Frl. Bischoff: „Wenn es schlummert" (Hermann, „Die Soldatenbraut" (Schumann), „Ein Viertelstündchen" (Hildach). Herr Kriegsgerichtsrat Dr. Weng: „Friedericus rex" (Löwe), „Der Gärtner", „Der Musensohn" (Hugo Wolf). Herr Hermann Rein: verschiedene instrumentale Soli. Nach kurzem Dankeswort durch Herrn Dekan Ebert bildete ein Gesang des evangel. Kirchenchors den würdigen Abschluß dieses schön verlaufenen Gemeindeabends.

(:) **Kostümfest des Gesangvereins „Badenia".** Den verschiedenen Anfragen Rechnung tragend zur Mitteilung, daß das Kostümfest des **Gesangvereins Badenia** in folgender Weise vor sich gehen wird: Von 5/6 Uhr **Konzert**, von 6.11 Uhr **Damensitzung**, wobei die bekannten Büttenrednerinnen: die Frauen Wintersinger, Herion, Kraus, Kern, Biebricher u. a. auftreten werden. Unter anderm werden auch „Die musikalische Kochschule" und „Eine ländliche Konzertprobe" zur Aufführung gelangen. Die ganze Sitzung wird nur von Damen geleitet unter Assistenz einer Jungfrauengarde. An die Sitzung anschließend findet **Ball** statt.

§ **Auf der Straße erkrankt.** Gestern abend 9 Uhr wurde ein in der Westendstraße wohnhafter Hausmeister am Kaiserplatz von einem Unwohlsein befallen. Er begab sich auf eine nahe gelegene Bank. Der von Passanten herbeigerufene Arzt brachte den Erkrankten in einer Droschke nach seiner Wohnung; er **verschied** aber noch auf dem Weg dahin in der Droschke infolge Herzlähmung.

)(**Unterschlagung.** Ein hiesiger **Briefträger** hat um Weihnachten einen **Einschreibebrief unterschlagen**, der von Amerika angekommen war und eine Summe Geldes enthielt. Die Postquittung hat er selbst mit dem Namen des Empfängers versehen und ihn so dem Postamt abgeliefert. Als die Verfehlungen ruchbar wurden, suchte er das Weite, wurde aber in Bruchsal verhaftet.

Aus den Nachbarländern.

-ü- **Herrenalb**, 16. Febr. Heute nacht wurde das **Sägewerk** von K. Seufer an der Ettlinger Straße ein Raub der **Flammen**. Die Entstehungsursache ist zur Zeit noch unbekannt.

= **Stuttgart**, 16. Febr. Zu dem **schweren Unfall**, der sich, wie schon kurz berichtet, infolge Zerspringens einer **Kohlensäureflasche** ereignete, macht ein Augenzeuge dem „St. Tgbl." folgende Mitteilungen: Dienstag vormittag ereignete sich in der Calwerstraße ein sehr **schwerer Unglücksfall**, der durch seine **eigenartige Entstehung** mehr als **merkwürdig** ist. Ein flacher Pritschenwagen mit **Kohlensäureflaschen** beladen kam bei der Kreuzung mit den Straßenbahnschienen der Calwerstraße ins Rutschen. Dabei **fiel eine der Flaschen herunter** auf den Boden, wodurch der **Kopf der Flasche abgestoßen** wurde. Die **ausströmende Kohlensäure** übte nun auf die Flasche einen **so starken** Rückstoß aus, daß sie wie eine Granate oder ähnlich einem abgeschossenen Torpedo wegflog. In ihrem Flug traf sie einen dort gehenden **Passanten** in den **Rücken** und **durchbohrte ihn vollständig**, so daß der **Getroffene sofort tot war.** Sein Körper war **völlig zerrissen** und **verstümmelt.** Eine große Blutlache kennzeichnete nachher noch die Stelle dieses schauerlichen und eigenartigen Unglücksfalles. Wenig Schritte von dem Getöteten ging eine Frau, die nur durch diesen Zufall mit dem Leben davonkam; der Getötete fiel auf die Frau, deren entsetzlichen Schrecken man sich denken kann.

Von der Luftschiffahrt.

H. **Friedrichshafen**, 16. Febr. In den ersten Tagen des März werden die **Militärluftschiffer** mit ihren Fahrten beginnen. Diese Exerzierfahrten werden etwa 6 bis 8 Wochen dauern — dann gilt es ein Abschiednehmen, denn das Luftschiff „Z. I." ist für **Metz** bestimmt. Auch das jetzt im Bau befindliche Luftschiff „Z. II." wird nach seiner Fertigstellung den Heimatshafen bald verlassen, um als Haupt-Zug- und Glanznummer der **Luftschiffausstellung** in **Frankfurt a. M.** einverleibt zu werden. Allerdings nicht als totes Ausstellungsstück, sondern um von Frankfurt a. M. aus kleinere oder größere Fahrten zu unternehmen. Der Bodensee wird also in diesem Jahre nicht viel von den an seinen Ufern geschaffenen Luftschiffen sehen. Das **Militärkommando** soll bis Mitte März etwa 100 Mann stark sein. Die Mannschaften sind aber nicht alle dem Luftschifferbataillon entnommen, sondern aus Leuten der verschiedensten Regimenter zusammengestellt. Nach ihrer Ausbildung werden sie dem Luftschifferbataillon zugeteilt, welches dadurch bedeutend verstärkt wird. Mit Genehmigung der Militärverwaltung besichtigten vergangene Woche **zwei spanische Offiziere** (ein Colonell und ein Kapitän) das Luftschiff mit Halle.

= **Berlin**, 16. Febr. (Tel.) **Armand Zipfel** nahm heute nachmittag die **offiziellen Flugversuche** wieder auf. Als er die Halle verlassen hatte, fuhr er etwa 150 Meter den Boden entlang, um sich dann einige Meter hoch in die Luft zu erheben. Nach wenigen Minuten faßte ein heftiger **Windstoß den Apparat** und drückte ihn mit dem linken Flügel zu Boden. **Ein Flügel zerbrach.** Das Chassis wurde vollständig verbogen. Hilfsmannschaften brachten den Apparat wieder in die Halle, Zipfel ist unversehrt. Es ist nicht abzusehen, wann die Flugversuche wieder aufgenommen werden.

Telegramme der „Badischen Presse".

Cl. **Berlin**, 17. Febr. (Privattel.) Wie unser Korrespondent erfährt, wird das **deutsche Kaiserpaar** im kommenden Sommer an den **Regatten in Cowes teilnehmen** und Gast des Königs von England sein. Bei dieser Gelegenheit soll auch eine **Zusammenkunft mit dem spanischen Königspaar** stattfinden.

hd **Berlin**, 16. Febr. Das auf Wunsch des **Reichstages** fertig gestellte **Weißbuch über die Marokko-Angelegenheit** liegt jetzt vor und ist den Mitgliedern der **Budgetkommission** vertraulich zur **Kenntnis mitgeteilt** worden. Nach der durch das Marokko-Abkommen geschaffenen Sachlage ist aber kaum anzunehmen, daß das Plenum des Reichstages noch Wert darauf legt, in Verhandlungen über das Weißbuch einzutreten.

= **Berlin**, 17. Febr. Nach den bisherigen **Feststellungen** bleibt das **Resultat** der von der **Stadt Berlin** veranlaßten **Arbeitslosenzählung** weit zurück hinter der sozialdemokratischen Zählung. Während **diese 100 300 Arbeitslose** in Groß-Berlin zählte, betrug das Ergebnis der Stadt Berlin nur **23 760 Arbeitslose.**

= **Coburg**, 16. Febr. **Fürst Ferdinand von Bulgarien** traf heute vormittag im Sonderzuge hier ein und begab sich später mit den Prinzen Philipp und Leopold von Sachsen-Coburg und Gotha nach der **katholischen Kirche**, wo aus Anlaß des heutigen **Todestages** der **Prinzessin Klementine** von Sachsen-Coburg und Gotha eine **Trauerfeier** stattfindet. Abends reiste Fürst Ferdinand wieder nach Bulgarien ab.

= **Paris**, 16. Febr. **Marquis de Noailles**, früher Botschafter in Berlin, ist **gestorben.**

= **Paris**, 16. Febr. Im **Ministerrat** ließ Handelsminister **Cruppi** den **Gesetzentwurf** betreffend die Abänderung der **Patentgesetzgebung** unterzeichnen. Die Minister **Barthou** und **Caillaux** kamen über den Gesetzentwurf betreffend die **Altersversorgung der Eisenbahnbeamten** überein. Darauf setzte der Ministerrat die Prüfung der **Vorschläge** des Marineministers **Picard** fort. Die Abstimmung über den **Einkommensteuergesetzenwurf** in der Kammer wird innerhalb zehn Tagen erwartet.

hd **Dover**, 17. Febr. Nach den hier eingetroffenen Nachrichten wird **König Eduard** sich am **4. März** nach **Calais** einschiffen, um sich zu **längerem Aufenthalt** nach **Südfrankreich** zu begeben, an den sich die seit längerer Zeit geplante **Kreuzfahrt** im **Mittelmeer** anschließen wird. Auf der Reise nach dem Süden wird König Eduard zunächst einen **kurzen Aufenthalt in Paris** nehmen, wo er eine **Begegnung** mit dem **Präsidenten Fallieres** haben wird.

= **Washington**, 16. Febr. Das **Repräsentantenhaus** nahm einen **Gesetzentwurf an**, in dem für alle Ozeandampfer, die Passagiere an Bord führen, Ausstattung mit **drahtloser Telegraphie** gefordert wird.

= **Washington**, 16. Febr. Der Chef-Ingenieur Goethals gab vor dem **Kongreß-Ausschuß** für Bewilligungen an, daß die Gesamtkosten des **Panama-Kanalbaues 375 Millionen Dollars** betragen.

Die Ereignisse auf dem Balkan.

= **Konstantinopel**, 17. Febr. Dem Blatte **„Schurai Umet"** zufolge beträgt das **Defizit des Budgets** etwa **5 Millionen Pfund.**

= **Konstantinopel**, 16. Febr. Da der türkische Botschafter in London, **Rössaas Pascha**, die **Berufung** zum **Minister des Aeußern abgelehnt** hat, so hat der **Minister der öffentlichen Arbeiten** das Ministerium der Auswärtigen Angelegenheiten **interimistisch übernommen. Riza Bei** ist zum Finanzminister, **Essard** zum Katasterdirektor ernannt worden.

Cl. **Saloniki**, 17. Febr. (Privattel.) Die **Athosklöster** werden von **Albanesen bedroht**, die scharenweise bewaffnet vom Gebirge herabsteigen und sich namentlich auf Stephania konzentrieren.

= **Belgrad**, 16. Febr. Der **Kriegsminister** hat vorläufig vom **Finanzausschuß der Stupschtina** ein **Drittel** des beantragten **Rüstungskredits bewilligt** erhalten. Demnach bleibt es fraglich, ob General Schiwkowitsch den Kriegsministerposten weiter behält. Angeblich soll der Ministerpräsident persönlich gegen ihn arbeiten. Ueberhaupt ist die **Ministerkrisis bis jetzt nicht erledigt.**

An **Kiamil Paschas Absetzung** knüpft man hier gewisse **Hoffnungen**, weil die **Verhandlungen** zwischen der Türkei und Oesterreich-Ungarn auf die **lange Bank** geschoben seien.

Als einzige richtige **Antwort** auf die letzten **Drohungen** Wiener Zeitungen **gegen Serbien** erachtet man hier den **Rücktritt der Regierung**, die Bildung eines starken reinen **Koalitionskabinetts** und die **Mobilmachung.** Der Austritt des Handelsministers Glawinitsch aus dem Ministerium wird als notwendig erklärt, um einen Fortbestand der Koalition der beiden radikalen Gruppen zu ermöglichen.

= **Belgrad**, 16. Febr. Die **Skupschtina** wurde heute überrascht durch einen **Antrag** des altradikalen Sreten **Kojitsch**, die **Verfassung zu revidieren.** Diesem Antrag gemäß sollen über **30 Artikel abgeändert** werden und zugleich die **Residenz** in eine im **Innern des Landes gelegene Stadt verlegt** werden. Zur Prüfung des Antrages wird ein besonderer Ausschuß gebildet werden.

Cl. **Berlin**, 17. Febr. (Privattel.) Dr. **Vladan Georgewitsch**, der ehemalige serbische Ministerpräsident, der s. Zt. bei der Verheiratung Milans abdankte, äußerte sich in geschlossenem Kreis über die wirkliche **Lage in Serbien.** Er erklärte, der **Krieg zwischen Oesterreich und Serbien** sei in dem jetzt anbrechenden Frühjahr **unausbleiblich**, wenn Oesterreich nicht die gemäßigten Wünsche Serbiens erfülle und zwar sei die Lage **nicht ungünstig für Serbien**, da Oesterreich sich nach verschiedenen Seiten decken müsse und dadurch geschwächt sei. Auch wenn **Oesterreich** auf der ganzen Linie siege, werde es doch **wirtschaftlich sehr geschädigt sein.** Er, Georgewitsch, als einstiger Mitarbeiter Bismarcks am Berliner Vertrag, könne versichern, daß bei einem **serbisch-österreichischen Kriege** nach Bismarcks Ansicht der **Fall der deutsch-österreichischen Waffenbrüderschaft nicht gegeben** sei. Deutschland könne aber sehr wohl als Freund **Schritte zur friedlichen Beilegung** der Sache tun.

Zur Reform- und Revolutionsbewegung in Rußland.

hd **Petersburg**, 16. Febr. Im Monat **Januar** haben in Rußland **hundert Hinrichtungen** stattgefunden, darunter in Jekaterinoslaw allein 39. Die Zahl der Todesurteile wächst fortwährend.

= **Petersburg**, 16. Febr. Der **Senat** gab nach Erörterung des **Berichts des Ministers des Innern** sein **Gutachten** in beiden folgenden **Fragen ab: 1. ob der Uebergang aus dem mosaischen in den mohammedanischen Glauben** zulässig ist und 2. ob Juden, die zum Mohammedanismus übertreten, von den gesetzmäßigen Rechtsbeschränkungen zu befreien sind. Die erste Frage wurde vom Senat bejaht, die zweite verneint.

Das Terroristenattentat in Brüssel.

hd **Brüssel**, 16. Febr. Die **Untersuchungsbehörde** begab sich heute morgen nach **Gent**, um die Angelegenheit der Untersuchung gegen die russischen Terroristen fortzusetzen. In Gent erfolgte heute morgen die Verhaftung eines Belgiers, welcher in der Wohnung des gestern verhafteten Seiliger vorsprach. Seiliger hatte in der Nähe des Hauptbahnhofs zu Gent bei einem Apotheker ein Zimmer bezogen, wo er anscheinend sich wieder auf die Bombenfabrikation verlegen wollte, da er einzelne hierzu gehörige Bestandteile von dem Apotheker kaufte. Er warf, wie jetzt des näheren bekannt wird, als die Polizisten gestern eintrafen, sofort die brennende Petroleumlampe um und begann in der Dunkelheit zu **feuern. Er durchschoß einen Polizisten** und verwundete den **Polizeikommissar** durch zwei Schüsse in den Unterleib **lebensgefährlich.** Auch die **Frau** des Apothekers erhielt eine Kugel. Der Bandit verteidigte sich wie ein wildes Tier, bis es gelang, ihn unschädlich zu machen. Bei der heutigen Haussuchung wurde in einer Handtasche, welche im Besitze des Belgiers gefunden wurde, eine Anzahl kompromittierende Briefe, Flugschriften usw. entdeckt. Diese Entdeckung führte zur **Verhaftung eines zweiten Belgiers**, eines in Gent als Anarchisten bekannten Mannes. Auch erfolgte die Gegenüberstellung zwischen Seiliger und der Dienstmagd eines Angestellten eines Brüsseler Häutehändlers, welchem von den russischen Terroristen 3000 Francs erpreßt worden waren. Die Brüsseler Polizei sowie diejenige in Lüttich hielten heute bei verschiedenen Belgiern und Russen, die wegen ihrer anarchistischen Tendenzen bekannt sind, Haussuchungen ab. Die Zahl der bisher in dieser Angelegenheit Verhafteten beläuft sich auf 6

Handel und Verkehr.

Mannheimer Effektenbörse vom 16. Febr. (Offizieller Bericht.) Im Verkehr standen heute: Brauerei Weltz-Aktien zu 66 pCt. und Zellstoffabrik Waldhof-Aktien zu 300 pCt. Auf den übrigen Gebieten hat sich wenig geändert.

= **Mannheimer Tabakbericht.** In Herxheim werden die Tabake bald verwogen sein. Besichtigungen sowie Umsätze von Spekulanten an Händler und von Händlern an Fabrikanten finden zu seitherigen Preisen statt. In Rippen nichts neues seit dem letzten Bericht.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Geburten:

9. Febr.: Anna Elisabeth, V. Wilhelm Bull, Schlosser. Hildegard Elisabeth, V. Franz Ernst, Briefträger. Otto Hermann, V. Heinrich Schönau, Kutscher. — 12. Febr.: Luise, V. Christian Cleve, Maler. — 13. Febr.: Klara, V. Josef Ripp, Lokomotivheizer. Anna Maria, V. Albert Müller, Schreiner. Hermann Arthur, V. Anton Ruh, Schneider. Achilles Trauquillo, V. Franz Bombardieri, Mechaniker.

Todesfälle:

13. Febr.: Alfred, alt 10 Jahre, V. Karl Stroh, Schlossermeister. — 14. Febr.: Hermann Poppen, Großh. Baurat, ein Ehemann, alt 58 Jahre. Adolf Hoffmann, Schlosser, ein Ehemann, alt 41 Jahre. — 15. Febr.: Erwin Frey, Bureaugehilfe, ledig, alt 18 Jahre. Lydia, alt 9 Jahre, V. Heinrich Schnäbele, Postschaffner. Luise Hoch, alt 33 Jahre, Witwe des Bahnarbeiters Wilhelm Hoch. Anna Trunzer, alt 39 Jahre, Ehefrau des Architekten Ludwig Trunzer. Christian Weber, Fuhrknecht, ein Witwer, alt 58 Jahre. Eduard Ballmann, Privatier, ledig, alt 74 Jahre.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 16. Febr. 2.50 m (15. Febr. 2.53 m.)
Schusterinsel, 17. Febr. Morgens 6 Uhr 0.76 m (16. Febr. 0.77 m
Kehl, 17. Febr. Morgens 6 Uhr 1.37 m (16. Febr. 1.38 m).
Maxau, 17. Febr. Morgens 6 Uhr 3.11 m (16. Febr. 3.09 m).
Mannheim, 17. Febr. Morgens 6 Uhr 1.95 m (16. Febr. 1.97 m).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Mittwoch den 17. Februar:

Apollotheater. 8 Uhr Varietevorstellung.
Arbeiterdiskussionsklub. 8½ Uhr Lustiger Abend in der Eintracht.
„Friedrichshof". Heute abend spielt die **Ungarische Kunstler-Kapelle** im **Garten-Saal.**
Gabelsb. Stenogr.-Verein. 9 Uhr Vereinsversammlung in der Rose.
Kaiser-Restaurant u. Café Ecke Kaiser- und Kronenstraße. Tägl. abends **Künstler-Konzert.**
1. K. Kynologenklub. 9 Uhr Zusammenkunft im Landsknecht.
Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung.
Mandolinenklub. 8½ Uhr Probe für Aktive im Palmengarten.
Männerturnverein. Alte Herrenriege, 1. Damenabt. Zentralturnhalle.
National-Stenogr.-Verein Blitz. 8½ Uhr Uebungsabend, gold. Gerste.
Phot. Gesellschaft. 9 Uhr Sitzung. Moninger, Arche.
Stenogr.-Verein Stolze-Schrey. 8½ U. Vereinsabend, Palmengarten
Turngemeinde. 8½ Uhr Damenabteilung B, Götheschule, Gartenstr.

Henneberg-Seide von Mark 1.10 an per Meter porto- u. zollfrei
in **schwarz, weiß** und **farbig**, für alle Lebenszwecke
8520a Verlangen Sie Muster. **G. Henneberg, Zürich**

SARG Berlin, S. 42 Ritterstr. 11 Wien-Paris.
60 **KALODONT** Pf. BESTE ZAHN-CRÊME 1415a

Back', brat' und koch' 627a
mit **ALCO-Fett!**
Es **spart**, schmeckt **gut** u. **bräunt auch** nett.

Hohenlohe Hafer-Flocken
geben delikate Suppen, Frühstück für Alt u. Jung. Bewährte Kindernahrung.
In gelben Paketen mit dem Bilde der Schnitterin. 127a

Hustentod
Pectal-Tabletten (patentamtlich geschützt) helfen bei **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Katarrhe** überraschend schnell, laut unzähligen Dankschreiben aus aller Welt. In tausenden Familien stets zur Hand. Goldene Medaillen: London, Berlin, Paris. **Mk. 1.—.** Hierfür gibt es nichts „angeblich Besseres". Zu haben in Apotheken und Drogerien. **Hauptdepot für Karlsruhe: Internationale Apotheke, W. Wasgen, Kaiserstraße 80. In Durlach: Jundts Einhorn-Apotheke.** Bestand: Sal. Ems. artific. Sal. Soden artific. aa 003 sacchar. viol. ad. 1 gr. 10489a

Bei **Hautkrankheiten** aller Art empf. ärztl. Autor. v. hervor. Wirk. **Obermeyer's Herba-Seife** 163
Zu hab. in allen Apoth., Drog. u. Parf. per Stück 50 Pfg. u. 1 Mk.

Neueingelaufene Bücher und Schriften.

Zu beziehen durch A. Bielefeld's Hofbuchhandlung. Liebermann u. Cie., Karlsruhe.

Reise eines jungen Deutschen in Frankreich und England im Jahre 1815. Nach Originalberichten herausgegeben von Georg Brand. Verlegt bei Georg Wigand in Leipzig 1909. In Pappband geb. 2 M.

Die großen deutschen Tondichter. Lebenserzählungen in Bildern. **Für die musikliebende Jugend** von Richard Scheumann. Kommissionsverlag von Friedrich Hofmeister in Leipzig.

Barthlmé, Hellmersberger 1,70 M.

Dworzak, Strichler der Nervöse 1,70 M.

Schadek, Frische Waar' brosch. 1 M, geb. 1,70 M. Wien. Verlagsbuchhandlung Carl Konegen (Ernst Stülpnagel).

Charakterbildung. Von Professor Dr. Th. Elsenhans. 8°. 143 S (Wissenschaft und Bildung, Band 32.) Geh. 1 M, in Originalleinenband 1,25 M. Verlag von Quelle & Meyer in Leipzig.

Wiesbadener Gedenkblätter und Verwandtes. Von Karl Stelter Preis brosch. 3,50 M, geb. 4 M. Deutsches Verlagshaus Bong & Co Berlin-Leipzig-Stuttgart.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Sparta-Blutwein!

Roter, süsser Medizinalwein.

Bester, belebender, gewährter und beliebter, bekömmlichster u. billigster **Kranken- u. Frühstücks-Wein**

Flasche **Mk. 1.20.**

Zu beziehen durch die 1718.10.3

Weingrosshandl. F. Bausback, Amalienstr. 53, Telephon 1468

und die durch Plakate kenntlich gemachten Geschäfte.

Versand nach auswärts durch die Post u. Bahn.

Fahrnis-Versteigerung.

Donnerstag, den 18. Februar, nachmittags 2 Uhr, werde ich **Rüppurrer raße 20** gegen bar öffentlich versteigern:

10 Herrenfahrräder (Original-Marken), 1 Knaben-Fahrrad mit Freilauf, **2 vollständige Betten mit Roßhaarmatratzen (wie neu),** 1 zweischläfr. Bett, 5 kompl. Betten, **1 Buffet, 1 Salon-Ausziehtisch,** 1 Salon-Uhr, 1 Barometer, 2 Bücherschränke, 1 Messingleuchter, 1 pol. Weißzeugschrank, zwei- und eintürige Kleiderschränke, Vertiko, Waschkommoden, Nachttische, Waschgarnituren, Auszieh- u. andere Tische, Nähtisch, Säulen- und Nipptische, 1 ital. Mandoline, Herde, Küchenschränke, Speiseschränke, 1 Partie Küchengeschirr und noch vieler Haus- und Küchenrat.

Liebhaber ladet höflichst ein 2546

J. Madlener, Auktionator, früh. Gerichtsvollzieher.

Unsere Geschäftsräume bleiben wegen eines Familienfestes am

Donnerstag den 18. Februar, 2467

von nachmittags 12 Uhr ab,

= geschlossen. =

Hammer & Helbling.

Zither-Unterricht

erteilt gründlich 1468.5.4

Anna Goos, Bernhardstr. 8, III

früher Zitherlehrerin an der Großh. Blindenanstalt Ilvesheim (Baden). Verkauf von **Zithern** in allen Preislagen, **Saiten, Musikalien** usw

Uebel & Lechleiter-Pianinos

zu mässigen Preisen! 1148

Nur beim alleinigen Vertreter

J. Kunz, *Klavierbauer,*

Pianolager, Karlfriedrichstr. 21.

NB. Aeltere Instrumente werden in Zahlung genommen.

Eier, Butter, Käse

Honig, Nudeln, Maccaroni

empfehlen unter Garantie für **erstklassige Ware** zu den billigsten Preisen Telephon 2349

Geschwister Lieb 1248

15 Kurvenstrasse 15.

Kartoffel

prima Magnum Bonum und Mäusle.

2535 **Kreitmayr & Co., Zähringerstraße 90.**

Restaurant

mit großen vornehmen Lokalitäten in fein bürgerlichem Stil, in bester Lage von **Freiburg i. B.** (Trambahnhaltestelle), per 15. März **zu verpachten.** Auskunft durch das Zentral-Bureau von **Fritz Oppe** in **Freiburg i. B.,** Moltkestr. 19, **Teleph. 594.** 1427a

Möbel- u. Tapeziergeschäft

mit eigener Schreinerei u. Polsterei, seit Jahren hier mit bestem Erfolge betrieben, ist wegen Krankheit und vorgerückten Alters unter günstigen Verhältnissen zu vermieten eventl auch zu verkaufen. Großer Laden und Magazinsräume, Schreiner- und Tapezierwerkstätte.

Tüchtigem, solidem Fachmann oder Kaufmann bietet sich beste Gelegenheit zur Gründung einer sichern Existenz.

Das Anwesen eignet sich auch für ein Lager- oder Warenhaus. Zu erfr. unter Nr. 1894 in der Expedit. der „Bad. Presse". *

Taschenuhren

Schriftl. Garantie.

Wecker-Uhren à 2.50 bis 5.— M.

echt Silber, für **Herren** u. **Damen** von **Mk. 10.—** an.

Gold. Damenuhren von **20 M.** an.

Gold. Herrenuhren von **50 M.** an.

6.4 empfiehlt 1479

Christian Fränkel, Goldschmied

Karlsruhe, Kaiser-Passage.

Neues

Delikatess-Sauerkraut

Pfd. **12** Pfg.

Mageres Dörrfleisch

Pfd. **1.00** Mk.

Neue Linsen

Riesen, Pfd. **30** Pfg.

extra große Pfd. **25** Pfd.

große Pfd. **18** Pfd.

Neue Bohnen

weiße Perl Pfd. **16** Pfg.

bunte Wachtel Pfd. **18** Pfg.

Neue Erbsen

gelbe geschälte

halbe, Pfd. **18** Pfd.

ganze, Pfd. **22** Pfg.

grüne geschälte

halbe und ganze Pfd. **24** Pfd.

2.2 empfehlen 2384

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

in den bekannten Verkaufsstellen.

Größ. Auswahl schöner Maskenkostüme u. Domino bill. zu verleihen u. zu verkaufen. Frau **Fr. Markels, Wwe., Leopoldstr. 33** III. B3013

Eleg. Maskenkostüm, schlanke Figur (Empir) für **4 Mk. zu verleihen.** B1893* **Sophienstraße 148,** 4. St.

Einige bessere **Damen-Kostüme** sind **zu verleihen.** B5724.3.2 **Adlerstraße 6,** III. lks.

Zigeunerkostüm ist **billig zu verleihen.** B6029 **Degenfeldstr. 11,** I.

Maskenkostüm, sehr schön, einmal getragen, **billig** zu verleihen. B5951 Kronenstraße 17a, part. r.

Maskenkostüm, schöne, echte Bernerin, **zu verleihen.** B5993 3.1 **Kronenstr. 17a,** IV, neben Automat

Hochelegantes Maskenkostüm, Soubrette **zu verleihen.** Zu erfragen unter Nr. B5957 in der Expedition der „Bad. Presse". 2.1

Vorhänge.

Eine Partie schöne, abgepaßte, große Vorhänge mit neuesten Dessins werden, so lange Vorrat, billigst abgegeben im **Auktionsgeschäft** von

S. Hischmann,

2473 Zähringerstraße 29. 2.1

Eichen. Abfallholz u. Hauspähne, Ztr. M. **1.50,** bis 3 Ztr. frei vors Haus, liefert die **Küferei** und **Kübelerei** von B5983 **Georg Dörner, Bürgerstr. 13.**

Reparaturen an **Waschzüber** werden **schnell besorgt**

Gebildetes Fräulein

sucht Anschluß auf den **Maskenball.** Gefl Offerten u. Nr. B6018 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten. 2.1

Mittelmeerfahrt 1909

mit dem Dampfer **„Grosser Kurfürst"**

(13182 Reg.-Tons.)

ab Genua 25. Februar

an „ 10. April 534a.5.5

Es werden besucht: Malta — Athen — Konstantinopel — Smyrna (Ephesus) — Beirut (Damaskus) — Haifa (Tiberias) — Jafa (Jerusalem) — Cairo (Luxor, Karnak, I. Katarakt) — Neapel (Rom).

Illustrierte Broschüren und Platzbelegung durch den

Norddeutschen Lloyd, Bremen

oder dessen Vertretungen:

In **Karlsruhe:** General-Vertreter **Friedrich Kern,** Karl-Friedrichstrasse, Ecke Erbprinzenstrasse.

2928 Geldgewinne zus. 45000 Mark

kommen garantiert am Samstag zur Ausspielung

und empfiehlt die letzten **Invaliden-Lose** à 1 Mk., 11 à 10 Mark 2541

Gebr. Göhringer, G. m. b. H., Lotterie- und Wechselbank **Kaiserstr. 60.**

On cherche un Français pour **des leçons de français.**

S'adresser au bureau du „Bad. Presse" sous No. 5874. 2.2

Eine bessere, **gutgehende**

Wirtschaft

von jungen Leuten per sofort oder später zu **pachten gesucht.** Gefl. Off. unt. Nr. 1426a an die Expedit. der „Bad. Presse" 2.1

Wirt gesucht!

Zur Führung einer gutgehenden Wirtschaft in Neudorf wird ein tüchtiger Wirt (Metzger) gesucht. Offerten unt. Nr. 1331a an die Exped. der „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht:

Feine Salongarnitur und ein Bücherschrank (nußbaum), beides tadellos erhalten. Anerbieten mit Preis an die Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. B5704.

Herrenschreibtisch

zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Nr. B5971 an die Expedition der „Bad. Presse".

Zu kaufen gesucht Kinderwagen ein guterhalt. bess. Offerten unter Nr. B5619 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.3

Zu verkaufen

Hausverkauf.

In **Grötzingen,** herrl. 2½stöck. Wohnhaus, schönster Lage, an 900 Mark Miete, ist um den billigen Preis von 14000 M unter sehr günst. Bedingungen und geringer Anzahlung **zu verkaufen.** Offerten unt. Nr. B5882 an die Exped. der „Bad. Presse".

Pritschenwagen, ein neuer, 50 Ztr. Tragkraft mi Federn, **verkauft** billig B5958 **G. Pfizenmaier, Göthestr. 15.**

Für Brautleute.

1 Trumeau-Spiegel, 1 Spiegelschrank, verschiedene Kommoden, Tische, Schränke, Betten, 1 Regulier-Füll-Ofen, 1 kleiner und 1 großer Gasherd, hat billig abzugeben. 2550.2.1 **Heinr. Karrer, Philippstr. 19.** Tel. 1659.

Küchen- B5952

Einrichtungen, gute moderne Arbeit, gebe sehr billig ab, auch einzeln. Ebenso **pol. Tische** mit eich. Platte. **Altdeutsche** geschnitzte eich. **Stühle,** schönes **Buffet, Schrank** u. **Fußschemel,** massiv eiche, gute Werkstattarbeit, billigst zu verk. **Schreinerei Ludwig-Wilhelmstr. 18,** Hths.

NB. Empfehle mich in Lieferung von **Ausziehtischen** in eiche, jeder Größe, mit bequemer Vorrichtung.

Sehr schöne, junge deutsche Dogge (Rüde), staupefrei, **zu verkaufen.** Offerten unter Nr. 1395a an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Deutscher Schäferhund (Rüde), 3 Mon. alt, schwarz, **zu verkaufen.** B6006 **Georgfriedrichstr. 16,** I, r

Für Jäger!

„Tell", Kapit. kurzhaar., dunkelbr. Tiger, eig. Zucht (11 Mt.), vorzügl. als Gebrauchshund veranlagt, kerngesund, gt. Appell, sonst noch roh u unverd., an Kette gew., wegen Entbehrlichkeit verkäuflich. 1440a.3 1

Kurhaus Hundseck,

Hammer & Maushart.

Wagen-Verkauf,

neue und gebrauchte:

2räderige Handwagen mit Federn, Pritschenwagen mit Federn, Breaks 4-, 6- u. 8sitzig.

Karlsruhe, Karlstraße 31.

1286* **W. Gros.**

Pianino, erstklassiges Instrument, tadellos erhalten, preiswert zu verkaufen. B5986 Ludwig-Wilhelmstr. 2, II.

Fahrrad, gut erh., Freilauf und Rücktrittbremse, billig abzugeben. B5590.2 2 **Körnerstr. 19,** part.

Tourenrad gut erhalten, mit Freilauf, wegen Abreise billig zu verkaufen. B5541.2.2 **Rudolfstraße 1,** 4. St., rechts.

Fahrrad, mit Freil., spottbillig zu verkaufen. B5594.2.2 **Rüppurrerstr. 90,** part.

Taschendiwans, neue, selbstangefertigte, werden zu 42 und 48 Mk abgegeben, älteres Sofa wird in Zahlung genommen. B5785.2.2 **Wilhelmstr. 56,** Hof.

Fast neues **Vertiko, Tisch, Chiffonnier, Nähmaschine, Nachttisch** wegen Umzug billig zu **verkaufen.** B5896 **Uhlandstraße 22,** parterre.

Sehr billig zu verk.: 2 Plüsch-Taschenfauteuils m. Roßhaar St 15 M., eleg. Taschendiwan, bessere Stühle, pol. Vertikow 36 M., Trumeaux, gr. Schreibtisch. **Hirschstr 52,** v, nächst Sophienstr.

Wegen **Aufgabe der Zucht** bill **zu verkaufen:** ganze **Vogelzuchteinrichtung** mit **Vögeln** und mehreren großen **Hecken** und 1 große **Waschmaschine.** B6015 **Yorkstraße 2,** II.

Nähmaschine (Fußbetrieb) unter mehrjähr. Garantie bill. zu verkaufen. B5988 **Rüppurrerstr. 88,** 1. St

Nähmaschine, Fußbetr., 20 Mk, **Fahrrad** 18 Mk. gut erh., abzugeben. B6023 **Fähringerstr. 1,** II, I.

◆◆ Schneider-Nähmaschine, ◆◆ sowie **Fahrrad** bill. abzugeb., evtl. Teilzahl. Durlacherstr. 59 III. B6065

Eiserne Bettstelle mit neuer, 3teil. Matratze und Kopfkeil für 12 M **zu verkaufen.** B5950 **Kronenstraße 17a** part. r.

Frisch aufgerichtetes **Kanapee** und **Sportwagen,** Gummireif u. Dach billig zu verkaufen. B5936 Durlacherstraße 25, II. B.

Ein **Kindersportwagen** ist zu verkaufen. B5942 Schützenstraße 87, IV. l.

Diwan

neu, Hartholzgestell, gut in Crin d'Afric gepolst., für nur **28 Mk.** zu verkaufen **Schützenstr. 55,** II. B5970

Kleiderschrank, eintür., bereits neu, sowie 2 Koffer preisw. zu verkaufen. B6000 **Uhlandstraße 15,** 3. St.

Billig zu verkaufen: Plüsch-Diwan, Schreibtisch, Vertiko, Trumeaux, Chiffonnier, Stühle. B5965.2.1 **Akademiestr. 49,** part.

Ein gebrauchter, gut erhalt. **Kinder-Liegwagen** ist zu verkaufen. B5994 **Marienstraße 67,** 4. St., r.

Lieg-Sportwagen! noch gut erhalten, ist **billig zu verkaufen.** B5901.2.2 **Rheinstraße 99,** 2. St.

Wegen Todesfall sind sehr gut erhaltene **Herren-Anzüge, Havelock, Frack, Ueberzieher, Stiefel, Hüte,** sowie ein eleganter **Zylinderhut** und **Wäsche** sehr billig zu **verkaufen,** für mittlere Figur passend. B5963 **Sophienstraße 77,** I.

Dunkelblauer **Cheviotanzug** für mittl. Figur für 16 M., silb. **Damenuhr,** gut gehend, 8 M., goldener **Herrenring** zu 3.50 M. 2543 **Hirschstr. 52.** part., nächst Sophienstr.

Pianino, vorzügl. Instrument (neu), **billig zu verkaufen.** 2547.2.1 **J. Madlener, Rüppurrerstr. 20.**

Laden-Einrichtung für Spezerei ist bill. **zu verkaufen. F. Gauweiler, Rheinstraße 6,** Karlsruhe Mühlburg. B5046

Pferdegeschirre-Verkauf. Elegante, neue u. gebrauchte Zweispänner-Chaisengeschirre hat billig zu verkaufen 809.5.3 **M. Oswald, Karlsruhe,** Schützenstraße 42. Telephon 2384.

Elegantes Maskenkostüm (Figur 44) ist für M. 20.— zu verkaufen. B5892.3.2 **Zähringerstr. 30,** II, links.

Maskenkostüm, Märchenprinz, einmal getragen, preiswert zu verkaufen. 2512 Scheffelstraße 16, Laden.

Maskenkostüm, **Tirolerin** 7 Mk., und **Fantasie,** neu plissiert, mit eleg. Hut 13 Mk. zu verk. **Laden Kaiserstraße 66,** neben Uhrladen. B6037

Kostüm, Elsässerin, f. Mädchen von 8—10 Jahre, billig zu verkauf B5944 **Leopoldstraße 1a,** 4 St.

Prämiertes Maskenkostum, weiße Taube, spottbillig zu verkaufen. 5937 **Waldhornstr. 25,** Café.

Eleg. Maskenkostüm (Antwerp. Bauernmädchen) billig zu verkauf. B5964 Schillerstraße 31, IV.

Maskenkostüm, lila Seide, billig zu verkaufen. B5934 Scheffelstraße 30, III.

Maskenkostüm (Lustige Witwe) zu verkaufen. B5935 Rudolfstraße 27, II. r.

Maskenkostüm (Pirrette), groß, bill. zu verkaufen. B5846 Kaiserstraße 51, II. Hths.

Maskenkostüme für Damen u. Herren v. 3 M an zu verkaufen oder zu verleihen. B5987 Ludwig-Wilhelmstr. 2, II.

2 schöne **Maskenkostüme:** Italienerin u. Markgräflerin billig abzug. B5999 **Bürgerstraße 6,** 2. Stock.

Schönes Maskenkostüm billig zu verkauf. B60 3 **Marienstraße 20,** 2. St.

Maskenkostüm (Vergißmeinicht) billig **abzugeben.** B5979 **Werderstr. 17,** part

2 Maskenkostüme, wie neu, Knallbonbons u. Sonnenblume f. 16 u 14 M. zu verkauf. **Gottesauerstr. 18,** III.

Zwei echte chinesische Maskenkostüme für Herrn u. Dame billig zu **verkauf.** oder zu **verleihen.** B5961 **Winterstraße 28,** 5 St.

Ein hochelegantes **Maskenkostüm** (Rumänierin) billig **zu verkaufen.** B5982 **Uhlandstr. 4,** 2 Tr. hoch.

Maskenkostüm. Spanierin, rosa Atlas, guterh., f schlanke Figur, **z. verk.** Preis 6 Mk. **Waldstr. 35,** Hth., IV. B6025

Maskenkostüm (Spanierin) ist zu verkaufen eventl. zu verleihen. B5793 **Zirkel 26,** 4. St.

Ein fast neues **Amur-Maskenkostüm** für Kinder von 2—3 Jahren (alles dabei), für 3 M. zu **verkauf.** B6027 **Gerwigstr. 34,** 3. St., r.

Maskenkostüm, Spanierin, Seide, mittl. Figur, zu verkaufen. 2549.3.1 **Kaiserstr. 113,** 3 Treppe links.

Stenographen-Verein Stolze-Schrey.

Jeden Mittwoch, abends ½9 Uhr Vereins-Abend im Palmengarten (Herrenstr.)

Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Stenographenverein „Gabelsberger"
gegründet 1872.

Jeden Mittwoch, abends von 9 Uhr ab, im Nebenzimmer des Gasthauses „zur Rose" am Kaiserplatz Vereins-Versammlung.
Jeden ersten Mittwoch im Monat Monats-Versammlung.

1036 Der Vorstand.

Jeden Mittwoch u. Donnerstag abend 8½ Uhr:

Uebungsabend

i. Vereinslokal „Goldene Gerste" Ecke Nowackanlage und Bahnhofstr. Systemgenossen und Freunde willkommen.

Nationalstenographen-Verein.

Mandoline-Klub Karlsruhe.
(Lokal Palmengarten, Herrenstraße)

Heute abend ½9 Uhr: **Probe.**
Der Vorstand.

I. Karlsruher Kynologenklub
unter dem Protektorat I. K. H. der Großherzogin Luise von Baden.

Heute abend 9 Uhr
Zusammenkunft
im Landsknecht (unteres Lokal).

Hundefreunde immer willkommen. Stets Begutachtung von Hunden. Tierärztliche Beratung durch städt. Tierarzt **Maier**, Veilchenstr. 33, II, Telephon 13.

Der Vorstand.

Reparaturen
an Motorfahrzeugen, Fahrräder, Nähmaschinen. Anlage von Haustelegraphen usw. prompt u. billigst bei
H. Butsch, Mech., Werderplatz 39.
Telephon 2573.
Lager in neuen und gebrauchten Motor-Fahrrädern u. Nähmaschinen, sämtliche Ersatz- u. Zubehörteile, Vernicklung u. Emaillierung, sowie Einsetzen von Freilaufnaben. 17398.25.12

Nächste Woche!
Ziehung garant. 20. Februar d.
Bad. Invaliden-Geld-Lotterie
2928 Bargewinne ohne Abzug
44000 M.
1. Hauptgewinn
20000 M.
327 Gewinne
15000 M.
2600 Gewinne
9000 M.
Lose à 1 M. 11 Lose 10 Mk. Porto u. Liste 30 ₰ empfiehlt Lotterie-Unternehmer
J. Stürmer, Strassburg i. E., Langestr. 107.
In Karlsruhe: **Carl Götz**, Hebelstrasse 11/15, **Lotteriebank Gebr. Göhringer**, G. m. b. H., Kaiserstr. 60, **H. Moyle, E. Flügo, L. Michel, Chr. Frank** 766a
In Karlsruhe: Fr. Haselwander, J. Dahlinger, G. E. Friedenberger.

Sung!!! 3.2
Wegen großen Kleiderbedarfs zahle ich den höchsten Preis für Herren- u. Damenkleider, sowie Schuhe. B5807
Josef Gross, Markgrafenstr. 16.

Abbruch.
Balken u. **Brennholz**, ca. 2500 **Ziegel** sind billig zu verkaufen.
B5854.2.2 Zu erfr. **Scherrstr. 14.**

Eintracht Karlsruhe
(e. V.)
Sonntag den 21. Februar:
Kinder-Fest
Anfang 3 Uhr. — Ende 6 Uhr.
Hieran anschliessend
Tanz-Unterhaltung
Ende 8 Uhr. 2514.2.1
Der Vorstand.

Gesangverein Badenia E. V.
Fastnacht-Sonntag den 21. d. M.
findet in den Räumen der **Festhalle** unser

Kostüm-Fest
Frauen-Emanzipation im Jahre 2000

statt, zu welchem wir die verehrlichen Mitglieder mit ihren werten Familienangehörigen höflichst einladen. Kinder, Masken und unbotmäßig Angezogene haben keinen Zutritt.

Für Nichtmitglieder werden Karten zum Preise von 1.50 Mk. und 50 Pfg. ausgegeben. Die Karten für 1.50 Mk. berechtigen ohne jede Nacherhebung zum Ball und zu den Aufführungen in allen Räumlichkeiten und wird ein Liederbuch gratis beigegeben während die Karten für 50 Pfg. nur für die obere Galerie Gültigkeit haben und das Liederbuch für 20 Pfg. obligatorisch ist.

Diese Karten für Nichtmitglieder sind vom 14. Februar ab bei unserem Kassier, Herrn Dietsche, Jollystraße Nr. 11, beim Schriftführer, Herrn Link, Gerwigstraße Nr 22, dem 1. Vorsitzenden Luisenstraße Nr. 24, sowie abends an der Kasse erhältlich. Eingang zur oberen Galerie durch das Hauptportal, zu den übrig. Räumlichkeiten durch den Garderobeanbau.

Saaleröffnung 5 Uhr, Beginn der Veranstaltung pünktlich 6.11 Uhr.
Musik: Kapelle des Artillerie-Regiments Nr. 50
unter persönlicher Leitung des Herrn Musikmeisters Schotte.

Mitglied- sowie Mitgliedbeikarten sind am Eingang vorzuzeigen, ohne Karte hat **niemand** Zutritt. 2155.2.2

Der Vorstand.

Karlsruher Männerturnverein
Gut — Heil!
Samstag den 20. Februar 1909 in den Sälen der Gesellschaft Eintracht
Kostümfest
Ein Volksfest bei Blauwettersbach.
Beginn 8 Uhr abends.

Zum Eintritt berechtigen nur die Mitglieds-, bezw. Beikarten.

Etwa noch gewünschte Beikarten, sowie Karten für einzuführende Herren werden am **Donnerstag den 18. Februar**, von 1½—3 Uhr nachmittags im Vereinslokal (Moninger, 2. Stock, Konkordiasaal) abgegeben. Ohne Karte hat niemand Zutritt.

Wir laden unsere verehrl. Mitglieder zu dieser Veranstaltung freundlichst ein.

Der Turnrat.
2458 2.2

Die Stenographen-Vereinigung Gabelsberger
Karlsruhe
eröffnet am **Donnerstag den 18. Februar 1909, abends ½9 Uhr**, in der **„Pestalozzischule"**, Erbprinzenstr. 18, 3. St., Zimmer Nr. 10, einen
Anfängerkurs.
Zur Teilnahme hieran sind Damen und Herren freundlichst eingeladen. Honorar 8 Mark. Anmeldungen werden am Donnerstag abend im Unterrichtslokal entgegengenommen, können aber auch schriftlich oder mündlich bei E. Schneider, Augartenstraße 41, III, erfolgen. 2374.2.2

Freitag den 26. Februar, im Eintrachtsaal,
Vortrag
Dr. F. W. Foerster,
Professor aus Zürich.
Thema:
Alte u. neue Anschauungen über die Beziehungen der Geschlechter.
Eintrittskarten: **Saal** numeriert 3, 2 Mk., nicht numeriert 1 Mk., **Galerie** numeriert 2, 1 Mk., Galerie-Stehplätze Mk. 0.50 in der
Hofmusikalienhandlung Fr. Doert, Ritterstrasse
und an der Abendkasse. 2006.3.2
Der Reinerlös ist für wohltätige Zwecke bestimmt.

Druckarbeiten jeder Art werden rasch u. billig angefertigt in der Druckerei der Bad. Presse.

Marmeladen
zum Füllen der Fastnachtsküchle
gemischtes **Zwetschgen-Latwerg** Pfund **22** Pfg.
Tafel-Gelee Pfund **30** Pfg.
Melange-Marmelade Pfund **25** Pfg.
der 5-Pfund-Eimer **1.25**
reine **Pflaumen-Marmelade** Pfund **30** Pfg.
der 5-Pfund-Eimer **1.40**
reine **Mirabellen-Marmelade** Pfund **40** Pfg.
der 5-Pfund-Eimer **1.75**
reine **Himbeer-Marmelade** Pfund **50** Pfg.
Preisselbeeren Pfund **40** Pfg.
die 10-Pfd.-Dose **3.25**
empfehlen
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
Telephon 460.
In den bekannten Verkaufsstellen. 2392.3.1

Komplette Aussteuern,
best. aus 2 engl. Bettstellen mit Rost, Polster u. best. Matratzen, 2 Nachttische m. Marmor, 1 Waschkommode m. Marmor u. Spiegelauff. m. Kachel-Einl., 1 Schrank, 2 Stühle, 1 Handtuchst., alles hell nußb. poliert, 1 Schrank m. Auff., 1 Vertiko m. Spiegel-Auff. 1 Plüsch- od. Taschen-Diwan, 1 Ausziehtisch, 4 best. Rohrstühle mit geflocht. Rücken, 1 Küchenschr., 1 Küchentisch, 2 Hocker, 1 Wandbr. zu
650 Mark.

2 engl. Bettstellen m. Rost, Polst. u. best. Matratzen, Nachttisch mit Marmor, Waschkommode m. Marmor u. Spiegelauff. m. Kacheleinl., 1 Handtuchst., alles hell nußb. pol., 1 Schrank m. Auff., 1 Vertiko mit Spiegel-Auff., 1 Plüschdiwan, 1 Ausziehtisch, 4 best. Rohrstühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Hocker, 1 Wandbrett zu
540 Mark.

2 engl. Bettstellen m. Rost, Polst. u. best. Matratzen, Nachttisch m. Marmor, 1 Waschkommode m. Marmor u. Spiegelauff. m. Kacheleinl., 1 Handtuchst., 1 Schrank m. Auff., 1 Vertiko m. Spiegelauff., 1 Ausziehtisch, 1 Plüschdiwan, 4 best. Rohrstühle, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 2 Hocker, 1 Wandbrett
zu 510 Mark.

Prima Federbetten in jeder gewünschten Preislage, auch einfach. u. bessere Einrichtungen in großer Auswahl zu äußerst bill. Preisen bei 2229
Lud. Seiter, Waldstr. 7.

Bester Zahler
abgelegter Herren- u. Damenkleider, Schuhe rc. Postkarte genügt. Komme ins Haus. B5775.3.2
J. Brauner, Markgrafenstr. 14.

Abbruch
zu vergeben.
Der Abbruch eines größeren Gebäudes ist zu vergeben. Einzusehen von 11—½12 Uhr. Näheres
2339* **Ritterstr. 28, im Bureau.**

Frankeneck. 1606*
Täglich abends 8 Uhr:
Konzerte der Mailänder Künstler-Kapelle.
Eintritt frei. Eintritt frei.

Zum „Elefanten", Kaiserstr. 42
Heute, Mittwoch, den 17. u. Freitag den 19. Febr., abends 8 Uhr:
Kappen-Abend
mit humoristischem Konzert,
ausgeführt von der beliebten Kapelle 2537
D' Krachauer.
ff. helles und dunkles Moninger Bier.
Gute, anerkannt billige Küche.
Eintritt frei! **Joseph Klein.**

Restaurant „Götterdämmerung".
Heute Mittwoch, abends 8¹¹ Uhr beginnend:
Großer närrischer Kappenabend
verbunden mit **Konzert der Kapelle „Edelweiß" aus Stupferich**
B5948
wozu ergebenst einladet **Herm. Klein.**

Oststadt. Oststadt.
Restaurant z. „Grossherzog Friedrich", Veilchenstraße 9.
B5943 **Heute Mittwoch, abends 8 Uhr** beginnend:
Großes karnevalistisches Konzert,
ausgeführt von der **1. Original Schwarzwälder-Michel-Kapelle.**
Zu zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein **Friedr. Schmitt.**
Eintritt frei. Reichhaltige Speisekarte. Eintritt frei.

Erste Verleihanstalt Karlsruhe
Jedes Jahr prämiiert. Kostüm.
Empfehle größtes Lager in neuen, hocheleganten
Herren- u. Damen-Kostümen aller Art
wie bekannt zu billigsten Preisen. B6017
Masken-Verleih-Anstalt **W. Wolf,**
Kaiserstraße 38, Laden. Wohnung: Kreuzstraße 20.

Sonder-Verkauf
in Holz- und Polstermöbeln aller Art.
B5748 Von heute ab verkaufe ich englische, hell nußbaum Schlafzimmereinrichtung von 250 Mk. an; ganze Aussteuer mit Kücheneinrichtung, 240 Mark; Buffet in Eiche, gewichst, nur 110 Mk., sonstiger Verkaufspreis 160 Mk.; Bücherschränke, innen eiche, mit Messingverglasung, jetzt nur 65 Mk., sonst 85 Mk.; Auszugtisch 25 Mk.; Schreibtisch 28 Mk.; Waschkommode 18 Mk.; Nachttisch 7 Mk.; Vertiko mit Spiegelaufsatz 45 Mk.; große Trumeaux 38 Mk.; Spiegelschrank 78 Mk.; Chiffonnier, neu, Hartholz, poliert, 28 Mk.; Zimmertisch mit Eichenplatte, 12 Mk.; Dienstbotenbetten von 15 Mk. an; Kinderbettstellen und für Erwachsene von 8 Mk. an; Stoff-Diwan von 32 Mk. an; Taschen- und Plüsch-Diwane, 45 Mk.; hochfeine Plüschgarnitur, nur 125 Mk., sonst 150 Mk. Bringe auch das Bett in der Lehne in empfehlende Erinnerung. Gebe auf dasselbe **10 bis 15% Rabatt.** — Kein Brautpaar versäume, diese Gelegenheit zu benützen.
Nur Steinstrasse 6 bei Julius Ebel.

Donnerwetter — tadellos
spielen **„Starkton-Apparate"** und dabei spottbillig und unverwüstlich. Dieses ist die allgemeine Meinung unserer bisherigen Abnehmer. Wir geben unsere Apparate spottbillig, sogar umsonst ab, nur um unsere unabspielbaren **Platina-Hartguss-Walzen** überall bekannt zu machen. Prospekt gratis. Viele Dankschreiben. 998a
National-Phonograph-Kompagnie, Dresden 16/363.

Englisch. Unterricht
erteilt gründl. bei mäßigem Honorar, auch einzeln. B4862.6.3
Kaiserstraße 19, IV.

Sehr tüchtige, kautionsfähige
Wirtsleute
(Mann Metzger), welche schon mehrere Jahre ein Geschäft mit gutem Erfolg betrieben haben, **suchen** bis 1. Okt. 1909 ein nachweisbar
gutgehendes Geschäft
in Pacht oder Zapf, hier, auch auswärts in einer Stadt. 2.1
Offerten unter Nr. B5949 an die Expedition der „Bad Presse" erbet.

Hotel,
f. Restauration oder Brau-Ausschank, auch Saisongeschäft, von tüchtigen, solventen Wirtsleuten **zu pachten gesucht**, event. später zu kaufen. Offerten unter Nr. 1242a an die Exped. der „Bad. Presse" erb. 3.3

Bäckerei-Verpachtung.
In der Weststadt ist eine in bestem Betriebe befindliche gute Bäckerei nebst nötigem Zubehör per 1. Juli zu verpachten. Nur solide, kapitalkräftige Bäcker werden berücksichtigt. Näheres durch
Kornsands Büro.
Kaiserstraße 56, Sprechstunden 11—1 u. 5—7. 2454

Privatdarlehen
vergibt an solvente Personen jeden Standes geg. Lebensversich.-Abschluß, Möbelverk. und sonstige Sicherheiten **W. Hundt**, Generalagent, Kapellenstrasse 60. Rückporto. 17264*

Auf 1. April werden **20—25 000 Mark** als
II. Hypothek
auf ein Haus in Karlsruhe **gesucht.**
Offerten unter Nr. 1397a an die Expedition der „Bad. Presse". 3.2

Wer leiht
einem konservat. geb. jung. Mann in gedr. Lage **Mk. 250.—** gegen Versatz eines Pianos i. Werte von Mk. 800.—. Rückz. n. Uebereink. Ders. wäre auch gerne bereit, den Betrag d. Erteilung v. **Klavierunterricht** abzuverdienen. Gefl. Offerten unter Nr. B5998 an die Exped. der „Bad. Presse".

Welche kinderlosen Eheleute würden ein nettes **Mädchen**, 4 Monate alt, ohne gegenseitige Vergütung an **Kindes statt** annehmen? Offert. unter Nr B5783 an die Exped der „Bad. Presse". 2.2

3 bess. Frl. such. gesell. Anschl. f. d. Faschsig.
Offerten unter Nr. B5865 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.2

Stellen finden

Techniker

oder **Zeichner**, welcher flott aufreißen und ausziehen kann, auf ein techn Bureau sofort **gesucht**. Offerten mit Gehaltsansprüchen unt. Nr. B6038 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten

Stellung

erhalten junge Leute nach kurzer, gründlicher Ausbildung in meinem Bureau als Rechnungsführer, Amtssekretär, Verwalter, Buchhalter, Kontorist; auch schriftlich, ohne Berufsstörung. Prospekt frei. 7085a
A. Stein, Leipzig, Dresdenerstr. 67.

Provis.-Reisende.

Zum Vertrieb staunend ertragreicher Neuheiten in **Saatkartoffel** werd. Reisende bezw. Platzvertreter gegen hohe Provision gesucht.
Off. unt. **M. C. 7945** an **Rudolf Mosse, München.** 1398a.3 2

Verkäuferin.

Für ein **Spezial-Putzgeschäft** wird eine tüchtige branchekundige **Verkäuferin gesucht.**
Offerten unter Nr. 2515 an die Exped. der „Bad. Presse".

Tüchtige, selbständige

Elektromonteure

per sofort **gesucht.** 2552.2.1
Adolf Fütterer,
Akademiestraße 23.

Gesucht sof. ein jüng. Bursche als

Milchkutscher.

Gebr. Wochner, Karlsruhe,
3.2 **Gerwigstr. 27.** B5696

Suche per sofort einen tüchtigen, kräftigen

Burschen.

(Gute Zeugnisse erforderlich). Zu melden bei 2553.2.1
M. Wassermann,
Eierhandlung, **Amalienstraße 22.**

Für ein hiesiges kaufmännisches Büro wird zum Eintritt auf Ostern oder früher bei sofortiger Vergütung ein

Lehrling

aus guter Familie gesucht.
Schriftliche Offerten unter Nr. 1965 an die Exp. d. „Bad. Presse" erbeten.

Bäcker-Lehrling.

Ein braver, fleißiger Junge kann bei sofortiger Bezahlung auf Ostern oder früher in die Lehre treten bei
Wilhelm Schäfer,
3.5 **Brot- und Feinbäckerei,**
1872 Karlsruhe, Luisenstr. 18.

Schmiedlehrling

gesucht sofort oder bis Ostern von **G. Pfizenmaier,** Huf- u Wagenschmied,
B5959 Götheстr. 15.

Züglerinnen
Hilfsarbeiterinnen

sucht 2555
Dampfwaschanstalt Schorpp
Westendstraße 29 b.

Erzieherin,

kath., befähigt in Realfächern, Musik, franz. Sprache 2c. Unterricht zu erteilen, in gut. Haus gesucht. Geprüfte Lehrerin bevorz. Gefl. Offert. mit Lebenslauf, Gehaltsansprüchen 2c. erbitte unt. Nr. 1342a an die Exp. der „Bad. Presse".

Suche sofort:

1 tüchtiges **Buffetfräulein** für Bahnhof 2. Klasse,
2 tüchtige **Kellnerinnen** f. ausw.,
Haus- und Küchenmädchen,
1 **Zimmermädchen** für Saison,
Bureau Dietrich,
2548 **Adlerstraße 38,** III.

H. Haus- u. Küchenmädchen

bei hohem Lohn sof. **gesucht.** B6014
Bureau Köfler, Zähringerstr. 8, II.

Gesucht

perfekte Köchin,

die auch feine Wäsche bügeln kann und etwas Hausarbeit übernimmt, zu kinderlosem Ehepaar per 1. März. Vorzustellen täglich von 4—8 Uhr.
B5764 **Schumannstr. 3,** II.

B. Gute Stellen finden: Herrschaftsköchinn. zu 2 Pers., Lohn 25—30 M., Hotelzimmermädch., Haus- u. Küchenmädch., 3 chice Kellnerinnen, 1 Hotelhausbursche. B6024
Bureau Böhm, Bürgerstraße 10

Gesucht wird auf 1. März ein fleißiges **Mädchen**, welches kochen kann und gute Zeugnisse besitzt. Zu erfr. **Werderpl. 45** i. Lad. B5953.3.1

R. Gesucht bei hohem Lohn hier und auswärts
zu kl. Familien:
Köchinnen, Zimmer-, Kinder-, Haus-, Küchen- und Mädchen für alles, welche bürgerlich kochen können, bei guter Behandlung durch B6021
Frau Reiher,
Bahnhofstraße 4, III., neben der Nowacksanlage, nächst Ettlingerstr.

M. Stellen finden hier u. ausw.: Einfache Kellnerinnen, gesetzte Mädchen, welche etwas kochen können, in Wirtschaft u. zu einz. Herren b. **Fr. Mayer, Waldhornstr. 44.**

J. Kellnerinnen,
Hotelzimmermädchen, Haus-, Küchen- u. Privatmädchen jeder Art, jg. Hausbursche, **finden gute Stellen** sofort u. 1. März. B6026
Bureau **Jasper**, Durlacherstr. 58, II.

Zum baldigen Eintritt gesucht
ein ordentliches

Mädchen

aus guter Familie als Anfängerin in ein Buffet. (Familienanschluß). Offerten unter Nr. 2511 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten. 2.2

Suche per sofort ein selbständiges

Mädchen.

2532 **Amalienstr. 22,** i. Laden.

Gesucht per 1. März ein gesundes

Mädchen für alles,

welches kochen kann. Vorzustellen von 1 bis 4 Uhr B5881.2.2
Bunsenstraße 20, III.

Ein braves Mädchen

mit guten Zeugnissen **findet** gegen hohen Lohn auf sogleich **Stellung.**
2538 **Lessingstraße 3,** II.

Mädchen-Gesuch!
Auf sofort oder später wird ein tüchtiges Mädchen gesucht. B5990
Näheres Hübschstraße 27, II.

Mädchen,

welches gut kochen und alle Hausarbeiten verrichten kann, pr. sofort oder 1. März **gesucht.** Nur solche, die in Stellung waren, möchten sich melden. Näheres 2545.2.1
Steinstr. 29, 2. u. 3. Stock.

Mädchen-Gesuch.

Auf 1. März wird zu kl. Familie ein braves Mädchen für alle häusl. Arbeiten gesucht. Näheres zu erfragen
6001 **Baischstraße 1.**

Auf 1. März wird ein braves, fleißig.

Mädchen,

welches gerne häusliche Arbeiten verrichtet, **gesucht.** B6005.2.1
Kriegstraße 16, Tapetenladen.

Suche auf 1. März reinliches, solides

Mädchen,

das gut bürgerlich kochen kann, Lohn 25—30 Mk. und **Zimmermädchen,** das nähen und bügeln kann, 20—25 Mark monatlich
Frau **A. Händel, Baden-Baden,**
Villa Stroh. 1425a.3.1

Nach Frankreich

suche ich fortwährend wohlerzogene **Mädchen** i. garant. sol. Häuser. 10423a
Frau Hofstadt-Cammerer, Stuttgart,
Staatl. konzessioniert. — Gegr. 1863.

Auf 1. oder 15. März wird ein tüchtiges **Mädchen,** das gut bürgerlich kochen kann und in allen Hausarbeiten erfahren ist, **gesucht.**
B5853 **Herrenstraße 14,** III. St.

Ein junges, braves **Mädchen,** das schon gedient hat, wird auf 1. März für eine gute Stelle, wo ihr Gelegenheit zum Ausbilden im Kochen geboten ist, **gesucht.** Näh. **Gartenstraße 37** part. B5706

Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, **findet** in klein. Haushalt (2 Pers.) **gute Stelle** auf 1. März oder später. B5869
Näheres **Mathystraße 2,** III.

Ein williges **Mädchen,** welches sich allen Arbeiten unterzieht, wird auf sofort oder später **gesucht.**
B6009 **Gerwigstr. 14,** Laden.

Gesucht tüchtige

Frau

oder **Mädchen** per 1. März für die Vormittagsstunden zur Hausarbeit. Dasselbe muß auch feine Wäsche waschen. Vorzustellen von 10—2 Uhr täglich
Schumannstr. 3, II. B5760.2.2

Ordentliche Monatsfrau

für kl. Haushalt täglich von 8—10 und 4—5 Uhr **gesucht.** B5878
Sophienstraße 152, IV, I.

Lehrmädchen

zur **Erlernung** der **Damenschneiderei gesucht.** B5739
2.2 **Stängle, Zirkel 32.**

Reinliche Frau oder Mädchen für Monatsstelle vormittags auf sofort **gesucht.** B5955
Klauprechtstraße 39, II. l.

Stellen suchen

Baugewerksmeister

(z. Zt. Hochschüler) **sucht Stellung** in Architektur- oder Baugeschäft.
Offerten unter Nr. B6019 an die Expedition der „Bad. Presse".

Bautechniker, Z.,

militärfrei, 5 Semester Baugewerkeschule, wünscht **Anfangsstellung im Eisenbetonbau** bei beschd. Ansprüchen.
Gefällige Offerten unter Nr. B5625 an die Exped. der „Bad Presse". 3.2

Junger Mann, mitte 20er Jahre, **sucht** Stellung als

Volontär

auf techn. Bureau im Allg. Maschinenbau, bei gering Gehalt. Vorkenntnisse sind vorhanden.
Gefl. Offert. unt. Nr. B5885 an die Exped. der „Bad. Presse" erbet. 2.1

Tüchtig., junger Kaufmann,

mit sämtlichen Kontorarbeiten bestens vertraut, flotter Stenograph und Maschinenschreiber, **sucht Stellung** zum 1. April, evtl. früher.
Gefl Offerten unter Nr. B5969 an die Expedition der „Bad. Presse". 2.1

50 Mk. demjenigen

der mir gute dauernde Stellung verschafft, als Bürodiener, Einkassierer, Magazinier oder sonst. Posten, am liebsten Farbengesch., da branchekundig. Off. u. B5972 an die Exped. der „Bad. Presse".

Alleinstehende Frau

mit gut. Handschrift, gewandt im Rechnen u. Schreiben sucht passend. **Heimarbeit** bei bescheid. Anspruch. Offert. unt. Nr. B5981 an die Exped. der „Bad. Presse".

Fräulein

mit schön. Handschrift **sucht Heimarbeit.** Offert. unt. Nr. B5930 an die Exped. der „Bad. Presse".

Fräulein,

perfekt im Stenogr. u. Maschinenschreiben, auch in sonstigen Bureauarbeiten bewandert, **sucht Stellung** per 1. April. Off. unt. B 1513 an die Expedition der „Bad. Presse". 8.8

Dame, 23 Jahre alt, mit 1a. Zeugnissen u. Referenzen, **sucht** in Karlsruhe eine Stelle als

Filialleiterin,

gleich welch. Branche. Off. u. Nr. B5884 a. d. Exp. d. „Bad. Presse".

Fräulein, 21 Jahre alt, mit gut. Kenntnissen der französischen Sprache, **sucht** in einer hiesigen

Buchhandlung

Anfangsstelle als Verkäuferin.
Gefl. Offert. unt. Nr. B5911 an die Exp. d. „Bad. Presse" erb.

Verkäuferin der Kurzwaren od. andere Branche **sucht** sofort **Stelle.**
Gefl. Offerten unter Nr. B5997 an die Expedition der „Bad. Presse".

Für kräft., arbeitf. Mädchen, welches 1 Jahr die kaufm. Fortbildungsschule besucht, Kenntnisse in Stenographie u. Maschinenschr. besitzt, aus achtb. Familie, wird

Lehrstelle

auf kaufm. Büro gesucht.
Gefl. Offert. unt. Nr. B5973 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Fräulein

anfangs 20, im Kochen, Nähen und allen Hausarbeiten durchaus bewandert, im Hotel- u. Restaurationswesen erfahren, **sucht Stellung** als Stütze oder ähnliches. Gute Zeugnisse und Empfehlungen.
Offerten unter Nr. B5627 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.2

Suche

für meine Tochter, 19 Jahre, in oder in der Umgegend von Karlsruhe oder Baden-B. zum 1. April oder 1. Mai zur weiteren Ausbildung im Haushalt **Stellung** in besserem Hause, wo Dienstmädchen gehalten wird. Familienanschluß u. Minimalgehalt.
Chr. Rösehmann, Tiefbauunternehm.,
Neumünster i. Holstein,
1370a Altonaer Chaussee 114. 3.2

Fräulein

aus guter Familie **sucht Stelle,** am liebsten zu Kindern, womöglich auswärts.
Offerten unter Nr. B5931 an die Expedition der „Bad. Presse".

Ein besseres **Kindermädchen** sucht Stellung auf 1. März nach auswärts. Zu erfragen **Augartenstraße 93,** II. r. B5873

Gebild. Fräulein,

30 J. alt, in allen Zweigen des Haushalts durchaus erfahr., sucht **passende Stelle,** am liebsten bei alleinstehendem besseren Herrn.
Offert. unt. Nr. 1243a an die Exped. der „Bad. Presse".

Auf 1. März **sucht** fleißig., reinl **Mädchen Stelle** bei kl Familie für Haushaltung. Näh. **Durlacherstraße 13,** 2. Stock. B6022

Besseres Mädchen
das nähen, bügeln u. servieren kann, **sucht Stellung** als **Zimmermädchen** in g. Haus für sofort.
Zuschr. erb. an **Auguste Zänglein, Mühlburg,** Geibelstr 10, IV. B5806

Alleinstehende Frau

sucht im **Nähen** und **Stricken** bei bescheid. Ansprüchen **Heimarbeit.**
Zu erfragen unter Nr. B5950 in der Exped. der „Bad. Presse".

Junge Frau B5941

mit guter Empfehlung sucht in besserem Haus 2 St. morgens Monatsdienst zu leisten. Zu erfr. Gerwigstr. 45, III. v. Mittag ab.

Zu vermieten

Ettlingen b. Karlsruhe.

Fabrik mit Wohnhaus in groß. Garten (8 PS. Gasmot.) sof. od. a. spät. zu verm. evtl. zu verk. 719
Näh. Belfortstr. 7, II. Karlsruhe.

Milchkuranstalt,

große schöne Stallungen, Heuspeicher, Lager u. Wagenplatz, mit Büro, auch für andere Zwecke geeignet sofort od. später zu vermieten. 717
Näheres **Belfortstraße 7,** II.

Laden, kleinerer,

mit darüberliegendem Zimmer auf sogleich zu vermieten. Näh. 17399*
Kaiser-Passage 28, II, Bureau.

Waldstraße 28

ist großer **Laden** in bester Lage per sofort oder später zu verm.
Näheres daselbst. 1121*
Tapeten-Fabrik **Kammerer.**

Lagerräume!

Im Schlößchen in Klein-Rüppurr sind per sofort oder später größere Lagerräume **zu vermieten.**
Zu erfragen **Kronenstraße 33** im Bureau. 2437

Werkstätte.

Schöne **Werkstätte,** für jedes Geschäft geeignet, ist **Humboldtstraße Nr. 19** unter günstigen Bedingungen zu vermieten. 2439.3 2
Zu erfragen daselbst 2. Stock, links.

Werkstätte.

Rudolfstraße 19 ist auf 1. April eine schöne, große u. helle Werkstätte mit großer Einfahrt und Hof **zu vermieten.**
Zu erfragen daselbst, Hinterhaus 3. Stock. 2299

Stallung!

Große Stallung mit Heuboden evtl. Wohnung usw. ist per sofort oder später im Schlößchen Klein-Rüppurr **zu vermieten.** 2438
Zu erfragen **Kronenstraße 33** im Bureau.

Herrschaftswohnung.

Hirschstraße 71, 1. Stock, Aussicht auf den Sonntagsplatz, 6 Zimmer, Erker, Küche, Speisekammer, Badezimmer, 2 Mansarden, 2 Keller, Waschküche, Trockenspeicher auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen Hirschstraße 71, 4. Stock. Anzusehen an Werktagen von 11—3 Uhr. 66*

Herrschafts-Wohnung.

Vorholzstraße 35, Ecke Hirschstr., mit freier Aussicht, ist die 2. Etage, 7 Zimmer mit Vorhalle, Bad, Garten sogleich oder auf 1. April zu verm. Näh. part. B5319

6 Zimmer-Wohnung

mit allem Zugehör, **Kaiserstraße 166,** 1. St, gegenüber der Hauptpost, auf 1. April **zu vermieten.** In der Wohnung wurde 6 Jahre lang zahnärztliche Praxis ausgeübt. Die Wohnung eignet sich auch für kaufmännische od. Anwalts-Geschäftsräume (Bureaus).
Näheres im Laden. 350*

Schöne 4 Zimmerwohnung

mit Erker, Balkon, Speisekammer u. sonstigem Zubehör ist **Werderplatz 35** auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden daselbst. 2401*

Wohnung umsonst.

2, 3, 4 und 5 Zimmer-Wohnungen mit neuzeitlichem Komfort eingerichtet, sind unter günstigen Bedingungen sofort mit Zahlung ab 1. April **zu vermieten.** Es werden jedoch nur solche Mieter berücksichtigt, die nachweisbar prompt zahlen.
Offerten unter Nr. 2223 an die Exp. der „Bad. Presse". 3.3

Uhlandstraße 20,

2. St. ist ein schönes, geräumiges Zimmer, Küche m. Gas 2c. per 1. April zu verm. Näheres daselbst im 2. Stock. B5558

Schöne 6 event. 8 Zimmerwohnung 10634a

mit Balkon und Zubehör im 2. Stock, vis-à-vis der Hauptpost, ist sofort oder später zu vermieten. Näheres **Kaiserstraße 160,** im Eckladen.

Amalienstraße 15, Hths., ist eine 2 Zimmerwohnung, evtl. mit Kammer, auf 1. April zu verm. Zu erfragen im 2. Stock des Vorderhauses. B5633

Amalienstraße 49, part., ist per 1. April eine schöne **2 Zimmer-Wohnung** mit Zubehör zu vermieten. B5467

Augartenstraße 36 ist eine schöne **Mansardenwohnung** von 3 Zimmern mit Zugehör u. Glasabschluß auf 1. April zu vermieten. Näher. im 2. Stock. B6008

Augustastraße 7, 2. St., ist eine 3 Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. **Augustastr. 11,** I. B4500

Bürgerstr. 6 schöne **3 Zimmerwohn.,** Küche mit Kochgas, Keller 2c. auf 1. April an ruh. Leute zu verm. Nachzufr. eine Treppe hoch. B6002

Douglasstraße 2 ist eine große **4 Zimmerwohnung** mit Zugehör auf 1. April in ruhigem Hause zu vermieten. Zu erfr. im 2. St. B4709a.4

Friedenstraße 24 ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmer, Küche, Keller u. Mansarde zu verm. Näheres part. B5622

Hirschstraße 97, parterre. ist eine herrschaftlich eingerichtete **Wohnung** von 4 bzw. 5 Zimmern u. Zubehör auf 1. April zu **vermieten.** Näh. **Wilhelmstr. 52,** 2. St. 347

Kaiserallee 35 ist im 2. Stock (Seitenbau) eine frdl. **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche mit Gas, Mansarde und Keller zu vermieten. B6013.2.1

Kaiserstraße 177 ist im Vdhs. die **Mansardenwohnung,** 2 Zimmer, Küche, Keller u. Kammerchen, an kl. Familie per 1. April zu verm. Näh. 3 Treppen. B5339

Kronenstraße 51, Hths., ist ein großes **Zimmer** mit Küche evtl. Keller auf 1. März od. später an ruhige Leute zu vermieten.
B5940 Näheres parterre.

Luisenstraße 34 ist im Hths. eine schöne **Wohnung** von 2 Zimmer, Küche u. Keller auf 1. Juli zu vermieten Näheres Vorderhaus III. Stock. B5984

Luisenstraße 50 sind **2 Zimmer,** jedes mit besonderem Eingang nebst Küche für 210 Mk. auf 1. April zu vermieten. Zu erfr. 2. Stock. B5996

Luisenstraße 81, 4. St., ist eine freundl. **Wohnung** von 2 Zimmern, Küche, Keller und Kammer wegen Wegzug auf 1. April an 2 ordnungsliebende Leute zu vermieten.
Näheres 1. Stock. B6028

Scheffelstraße 52 ist eine schöne **Wohnung** von 4—5 Zimmer nebst Zubehör auf 1. April od. 1. Mai billig zu vermieten. Näh. daselbst IV. St. r. B5985

Scherrstraße 16, II., schöne 2 Zimmerwohnung auf 1. April zu verm. Anzus. v. 10—4 U. B5849

Sophienstraße 128, 3 Treppen hoch, schöne **6 Zimmerwohnung** mit reichlich. Zubehör, in hübscher freier Lage (Haltestelle der Elektr.), per **1. April zu vermieten.**
Näh daselbst im 2. St. 531*

Schützenstraße 83 ist eine **Wohnung,** bestehend aus 2 Zimmer, Küche u. Keller im Seitenbau auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen 1. Stock. B5900

Weltzienstraße 28, II, ist eine schöne **3 Zimmer-Wohnung** mit reichlichem Zugehör wegzugshalber per 1. April in ruhigem Hause zu vermieten. B5637.5.3

Wielandtstraße 8 ist eine **2 Zimmerwohnung** im Seitenbau auf 1. April zu vermieten. Näheres im Laden. B5939

Wielandtstraße 12 ist eine **Mansardenwohnung** von 2 Zimmern auf 1. April zu vermieten.
B5642 Näheres im Laden.

Grünwinkel.

Schöne **2 Zimmerwohnung** m. 1 Mansarde u. Anteil am Gart. auf 1. April zu vermieten. Näheres **Verbindungsstraße 5** III. B5413

Möbl. Wohnung

von 3 Zimmern ist in der **Gottesauerstraße 29** auf sof. zu verm. B5962 Zu erfrag. part. daselbst.

Das Geschäftsgehilfinnenheim

des Bad. Frauenvereins, Herrenstraße 37, empfiehlt hübsch möbl. Zimmer mit guter Pension zu mäßigen Preisen. Auch Tischgäste können noch angenommen werden. Essenzeit von 12—2 Uhr. Angenehmes geselliges Zusammenleben. Nähere Auskunft erteilt 17313
die Hausmutter.

Fein möblierte 1058*

Zimmer

mit und **ohne Pension** an bessere Beamten und Kaufleute zu vermieten
Näheres **Nowackanlage 19,** p.

Wohn- u. Schlafzimmer, fein möbliert, per sofort sehr preiswert zu vermieten. B5989.3.1
Yorkstraße 17, 2 Stock.

Möbliertes Zimmer

mit separat. Eingang an Herrn od. Fräulein per **sofort** oder **1. März** zu **vermieten.** B5731
Augustastraße 8, IV. links.

Großes feinmöbliertes **Balkon-Zimmer** zu vermieten. B6011
Yorkstraße 2, II.

Gut möbliertes Zimmer

mit separatem Eingang billig **zu vermieten** (Herr od. Dame). 2554
2.1 **Amalienstraße 22,** im Laden.

Stephanienstr. 19, part.

ist ein gut **möbl. Zimmer** an einen solid. Herrn zu vermiet. B5978.2.1

Einfach möbl **Zimmer** mit oder ohne Kaffee sofort oder 1. März zu vermieten. Näheres **Uhlandstr. 29,** 4 Stock, links. B6010

Freundlich möbliertes **Zimmer** ist mit guter Pension preiswert zu **vermieten.** B6016.5.1
Näheres **Werderstr. 14,** part.

Amalienstraße 46, III. lks., gut möbliertes **Zimmer** per 1. März zu vermieten. B5723

Bernhardstraße 6, part., ist ein sehr gut möbl., leicht heizb. **Zimmer** mit oder ohne Pension an Herrn oder Frl. bill. zu verm. B5995

Friedrichsplatz 10, II, 2. Glastüre, ist ein gut möbl. **Zimmer** für sofort oder auf 1. März zu vermieten. B6007.2.1

Gartenstraße 40, 1 Tr. hoch, ist auf 1. März ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B5709

Herrenstraße 58, vis-à-vis dem Großh. Garten ist gut möbliert. Zimmer an sol. Herrn per sof. od. später zu verm. Näheres 1 Treppe hoch. B5976

Kaiserpassage 54, 2 Tr., ist gut möbl. **Zimmer,** auf Akademiestr. gehend, sof. od. 1. März zu vermieten. B5915

Kapellenstraße 44 part. ist ein sonniges möbliertes **Zimmer** bei kinderl. Familie zu verm. B5960

Kapellenstraße 56a, 3. St. lks. ist gut möbliertes, freundl. **Zimmer,** sehr gut heizbar, sofort oder bis 1. März billigst zu verm. B5746

Karlstraße 49a, 3 Tr. r., ist gut möbliertes **Zimmer** zu vermiet. auf 1. oder 15. März. B5859

Kurvenstraße 19, IV. l. ist ein freundl., großes, möbl. **Zimmer** mit 1 od. 2 Betten auf 1. März zu vermieten. B5898

Leopoldstraße 15, 3. Stock, ist ein großes, gut **möbl. Zimmer** mit Pension auf 1. März zu vermieten.

Schützenstraße 48 part. erhalten 2 solide Arbeiter **Kost und Wohnung** um billigen Preis. B5609

Sofienstraße 129, 2 Tr., ist ein schönes, gut möbl. **Zimmer** auf 1. März zu vermieten. B5753

Waldstraße 75, III Tr., Nähe der Hauptpost, ist gut möbliertes Zimmer auf 1. März zu vermieten. B5747

Waldhornstraße 21, bei Tauch, einf. möbl. **Zimmer** sofort zu vermieten. B6020

Waldhornstraße 55 part., Ecke Kapellenstraße, ist gut möbliertes Zimmer mit sep. Eingang sofort zu vermieten. B5977

Werderstraße 11, IH., ist ein möbliertes Zimmer auf sofort oder später billig zu verm. B5946

Zähringerstraße 9 ist hübsch möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension an Herrn zu verm. B[illegible]

Zähringerstraße 27, III., ist ein einfach möbliertes **Zimmer** per sofort an einen soliden Arbeiter zu vermieten. B5991

Zähringerstraße 53a, III., sind 2 gut möbl. **Zimmer** auf sof. od. später zu vermieten evtl. vorübergehend. B5851

Zähringerstr. 66, 2 Treppen, gut möbl. **Zimmer** sofort oder später **zu vermieten.** B6030

Miet-Gesuche

Wohnungs-Gesuch!

Auf 1. Juli wird von einer einzelnen Dame in ruhigem Hause im 3. Stock eine Wohnung, enthaltend 5—6 Zimmer gesucht. Preis nicht über 1200 M.
Anerbieten unter Nr. B5968 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Beamtenfamilie **sucht** auf 1. Juli 4 Zimmerwohnung in der Südwest- oder Weststadt. Offert. mit Preisang. unt. Nr. B5314 an die Exped. der „Bad. Presse".

Kinderl. Ehepaar **sucht Wohnung,** 2 Zimmer u. Küche in der Altstadt auf 1. April. Off. u. Nr. B5933 a. d. Exp. d. „Bad. Presse".

Kinderloses Ehepaar **sucht** per 1. April 2—3 Zimmer und Küche (Oststadt). Offert. mit Preis unt. B5891 a. d. Exp. d. „Bad. Presse".

Unmöbliertes Zimmer u. Küche von alleinstehender Frau auf 1. April gesucht. Off. u. Nr. B5814 an die Exp. der „Bad. Presse".

Junger Mann

(Reisender) **sucht** per 1. März in Südstadt oder nahe des Bahnhofs möbl. **Zimmer mit Pension.**
Angebote unt. Nr. B5733 an die Exped. der „Bad. Presse".

Gesucht

2 leere Zimmer

(evtl. i. Zusammenhang m. einem dritt. möbl.) für **Büro** geeignet, auch i. Hth. od. Stb. I. od. II. St., zwisch. **Hauptpost** u. **Mühlb. Tor.**
Off. m. Preis unt. Nr. 2536 an die Exp. der „Bad. Presse" erb.

◆◆ Leeres Zimmer gesucht. ◆◆
Offert. unt. Nr. B5974 an die Exped. der „Bad. Presse".

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Extra-Preise für Lebensmittel

Diese Preise gelten nur von **Mittwoch den 17. Februar** bis inkl. **Samstag den 20. Febr. cr.**

Wurstwaren

Feine Holstein. Cervelatwurst	Pfd.	145 ₰
Feine Holsteiner Salami	„	145 ₰
Feine Westfälische Salami	„	140 ₰
Fst. Thüringer Cervelatwurst	„	170 ₰
Feinste Thüringer Salami	„	170 ₰
Fst. Braunschw. Schlackwurst	„	175 ₰
Fst. Münchener Bierwurst	Pfd.	170 ₰
Fst. Hildesh. Cervelatwurst	„	170 ₰
Fst. Knoblauchwurst	„	150 ₰
Fst. Braunschw. Mettwurst	„	125 ₰
Feine Braunschw. Rotwurst	Pfd.	75 ₰
Feine Hausm. Rotwurst	„	110 ₰
Feinste Braunschw. Sülze	„	110 ₰
Braunschw. Leberwurst	Pfd.	110 ₰
Westfälische Leberwurst	„	75 ₰
Sardellen-Leberwurst	„	140 ₰
Trüffel-Leberwurst	„	150 ₰
Frankfurter Leberwurst	„	110 ₰
Gothaer Leberwurst	„	110 ₰
Feinste Kalbsleberwurst	Pfund	170 ₰
Hausmacher Leberwurst	Pfd.	130 ₰
Hallesche Leberwurst	„	120 ₰
Stuttgarter Würstchen	Paar	13 ₰
Stuttgarter Knackwürste	Stück	13 ₰
Villinger Würstchen	Paar	22 ₰
Landjäger	Paar	22 ₰
Frankfurter Würstchen	Paar	22 ₰

Halberstädter Würstchen
Dose 8 Stück **90** ₰

Lyoner Wurst	Pfund	130 ₰
Schinkenwurst	„	110 ₰

Schinken

Westfälisch. Schinken	Pfund	1.30
Schinken Prager Art	Pfund	1.30
Schinken Coburger Art	Pfund	1.35
Rollschinken	Pfund	1.45
Nussschinken	Pfund	1.55
Lachsschinken	Pfund	1.75
Pariser Lachsschinken	Pfund	2.35

(bei Abnahme ganzer Schinken)

Rippenspeck	Pfund	1.05
Gänsebrust	Pfund	2.25
Gänseschmalz	Dose	70—130 ₰
Sardellenbutter	Tube	35—55 ₰
Anchovis-Paste	Tube	35—55 ₰
Ochsenmaulsalat	Dose	65—120 ₰
Honig	Glas von	55 ₰ an

Hülsenfrüchte

Erbsen, gelb, gespalten	Pfund	22 ₰
Erbsen, gelb, ganz	Pfund	24 ₰
Erbsen, grün, gespalten	Pfund	24 ₰
Erbsen, grün, ganz	Pfund	27 ₰
Bohnen	Pfund	18 ₰
Linsen	Pfund	18—23 ₰
Reis	Pfund	18—28 ₰
Gries, weiss	Pfund	21 ₰
Gries, gelb	Pfund	23 ₰
Gerste	Pfund	16, 18, 20 ₰
Sago	Pfund	23 ₰
Paniermehl	Pfund	25 ₰

Feinstes Weizenmehl
5 Pfund Sack **1.05**, 10 Pfund-Sack **2.—**

Würfelzucker 5 Pfund-Paket **1.15**

Käse

Deutsch. Camembertkäse	Stück	26 ₰
Französ. Camembert	„	48 ₰
Echter Neuschateler	„	25 ₰
Echter Gervais	„	30 ₰
Echter Roquefort	1/4 Pfund	45 ₰
Liptauer Käse	Stück	28 ₰
Tilsiter Käse	Pfund	95 ₰
Feinster Schweizerkäse	„	105 ₰
Renchener Rahmkäse	„	65 ₰
Münsterkäse	„	85 ₰
Allgäuer Kümmelkäse	6 Stück	25 ₰
Harzer Käse	3 „	10 ₰
Bauern-Käse	2 „	15 ₰
Edamer Käse	Pfund	95 ₰
Frühstückskäse	Stück	9 ₰

Fisch-Konserven

Bismarck-Heringe	1 Ltr.-Dose	78 ₰
Bismarck-Heringe	4 Ltr.-Dose	185 ₰
Rollmops	1 Ltr.-Dose	78 ₰
Rollmops	4 Ltr.-Dose	185 ₰
Heringe in Gelee	1/2 Ltr.-Dose	42 ₰
Heringe in Gelee	1 Ltr.-Dose	78 ₰
Heringe in Gelee	2 Ltr.-Dose	130 ₰
Bratheringe	2 Ltr.-Dose	120 ₰
Sardinen	Glas	32 ₰
Anchovis	Glas	32 ₰
Sardinen	Fässchen	155 ₰
Appetit-Sild	Dose	48 ₰
Kronen-Hummer	1/1 Dose	2.55, 1/2 1.40
Sardellen	Glas 150 ₰, Dose	70 ₰
Lachs	Dose	90 ₰
Kaviar	Dose von	145 ₰ an

Oelsardinen Dose **30, 45, 60, 80, 110** ₰

Back-Obst

Pflaumen	Pfund	30, 34, 48, 60 ₰
Ringäpfel	Pfund	45 ₰
Mischobst	Pfund	36 ₰
Kranzfeigen	Pfund	25 ₰
Feigen, lose	Pfund	30 ₰
Feigen in Körben	ca. 2 Pfund	75 ₰
Aprikosen	Pfund	70, 85 ₰
Californische Birnen	Pfund	65 ₰
Birnenschnitze	Pfund	18 ₰
Nektarinen	Pfund	90 ₰
Datteln	Karton	65 ₰

Marmelade	5 Pfund-Eimer	130 ₰
	2 Pfund Dose	70 ₰
	5 Pfund-Topf	140 ₰
Zwetschen-Mus	5 Pfund-Eimer	130 ₰
	5 Pfund Topf	140 ₰
Preisselbeeren	2 Pfund-Dose	78 ₰
	1 Pfund-Dose	44 ₰
	10 Pfund-Eimer	345 ₰
Schnittbohnen	2 Pfund-Dose	30 ₰
Brechbohnen	2 Pfund-Dose	30 ₰
Junge Erbsen	2 Pfund-Dose von	40 ₰ an

Feine Punsch-Essenz 1/1 Flasche **120** ₰ 1/2 Flasche **65** ₰

Cognac, Verschnitt	1/1 Fl. 140 ₰, 1/2 Fl.	80 ₰
„ 1900 er	1/1 Fl 210 ₰, 1/2 Fl.	110 ₰
Rum, Facon	1/1 Fl. 135 ₰, 1/2 Fl.	75 ₰
„ Verschnitt	1/1 Fl. 210 ₰, 1/2 Fl.	110 ₰
Portwein	Flasche	110 ₰
Malaga	Flasche	135 ₰
Sherry	Flasche	135 ₰
Madeira	Flasche	135 ₰

Orangen, feinste Früchte, Dutzend **45, 55, 65, 75** ₰ **Zitronen,** Dutzend **45** ₰ 2534

Geschwister Knopf.

Für Fastnacht:

Feinst gemahlener Zucker	22	Pfg. per Pfd.
Feinste gelbe Pflanzenbutter	48	„ „ „
Feinste weiße Pflanzenbutter in Tafeln	48	„ „ „
Feinstes reines Schweineschmalz	62	„ „ „
Feinste Süßrahm-Margarine	68	„ „ „
Feinste serbische Pflaumen	16	„ „ „
Feinstes Mischobst	24	„ „ „
Feinste Dampfäpfel	42	„ „ „
Feinste geschälte getr. Kastanien	16	„ „ „
Feinste Kuchen-Korinthen	35	„ „ „
Feinste belesene Kuchen-Rosinen	38	„ „ „
Frisch gerösteten Kaffee, nur feinste Mischungen,	90, 100, 120, 140, 160	„ „ „

bei Entnahme von 5 Pfd. 5 Pfg. per Pfd. Ermäßigung.

Feinsten holl. Kakao	85	„ „ „
Feinsten chin. Tee	100	„ „ „
Feinste reine Haushaltschokolade	65	„ „ „
Feinstes Konfektmehl	18, 19, 20	„ „ „

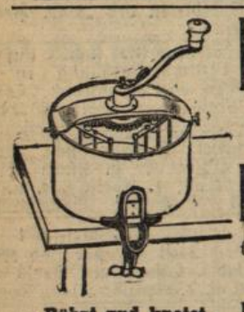
Husstin, bestes Mittel gegen Husten und Heiserkeit, nur **15** Pfg. per Beutel.
Vorzüglichen roten und weißen Tischwein **58** Pfg. per Liter.
— **Alles nur tadellose Qualitäten.** —
Gemeinsamer Bezug, daher billigste Preise. 2083.5.5

Nahrungsmittelgeschäfte:

Geschwister Roos, Amalienstraße 25a, nächst d. Ludwigsplatz (Marktplatz).

Geschwister Hauenstein, Wilhelmstraße 30, nächst dem Werderplatz.

Geschwister Feibelmann, Mühlburg, Rheinstraße 34.



Keine fremde Hand mehr
in einem Teig durch Anschaffung einer
Blitz-Knet- u. Rührmaschine
für nur **Mk. 9.50** franko nach allen Stationen Deutschlands von
Rührt und knetet in 3—5 Minuten jeden Teig.
Edmund Eberhard
Karlsruhe i. B. 2245

Möbel-Ausverkauf
wegen Aufgabe des Ladengeschäfts **10 bis 20% Rabatt.**
Große Auswahl in kompl. Zimmereinrichtungen, sowie einzelner Kasten- und Polstermöbeln. Günstige Gelegenheit für Brautleute.
Gekaufte Möbel werden auf Wunsch zurückgestellt. 1302
Pottiez & Schroff, Möbelgeschäft, Werderstrasse 57.

Ausgekämmte Haare kauft **Wilh. Hager, Friseur,** Karlsruhe, Kaiserstr. 61. B5725 4,1

Masken-Kostüm, Türkin, sehr schön, billig zu verleihen. Anzusehen nachmittags B5887 **Uhlandstraße 17,** 4. Stock.

Theater- und Masken-Kostüme,
neue Tiroler, Hanauer und Schwarzwälder
Trachten,
sowie B5838.2.2
Frack- u. Gesellschaftsanzüge
verleiht und verkauft
Philipp Hirsch,
Steinstraße 2.

Achtung!
Wegen großem Kleiderbedarf ist es mir ermöglicht, die höchsten Preise zu bezahlen, auch kaufe ich getragene Schuhe, Stiefel, Frauenkleider 2c. Eine Postkarte genügt und ich komme ins Haus. B5806 3.2
J. Stieber, Markgrafenstr. 19, I.

Hört! Hört!
Staunt!
Ohne Konkurrenz!
Billiger als auf dem St. Fischmarkt verkauft am
Mittwoch, Donnerstag u. Freitag
jeweils auf dem Wochenmarkt:

Kabeliau,	Ia. Qual.,	1 Pfd.	30 Pfg.,
Schellfisch,	„ „	1 „	40 „
„	„ „	mittel, 1 Pfd.	35 Pfg.,
Merlans,	„ „	1 „	25 „

Nachmittags jeweils im Laden.
Um geneigten Zuspruch bittet
Fr. Scheiffele,
2.2 Mondstraße 5. B5778

Das Beste vom Besten
ist
Coprabutter - Benora,
bester u. billigster Ersatz für Naturbutter, zum Backen u. Kochen.
Engros-Lager W. Erb,
10.7 Telephon 495. 1315

Prima Kochschinken,
rund geschnitten, mild u. saftig, mit oder ohne Bein, gekocht oder roh, versendet in beliebigen Quantitäten
C. Reich, Urach, Württbg.,
8.7 Wilhelm-Straße 15. 774a

Krämers Möbelwoche!

Schluss der Rabattgewährung von 20%
Mittwoch abend 8 Uhr.
Brautleute! Konsumenten! beeilen Sie sich mit dem Einkauf!
Im übrigen verweise ich noch auf die erschienenen Spezial-Offerten.
S. Krämer, Möbel- und Bettenhaus,
Karlsruhe, 30 Kaiserstrasse 30. 2534

Zwecks Empfehlung erhalten Sie **Umsonst** also gratis: 35 Delicateßh. 10 Brather. 20 Rollmops ff. Her. i. Gelee u. noch 1 Rauchaal, wenn Sie Dose ca. 55—60 große neue beste M Vollfettsalzheringe für 2,57 Mk. bestellen. Verp. fr. E. Napp Nachf., Swinemünde 58. 933a*

Schaller's Tee
per 1/2 Pfd. M. 1.90, 2.40, 3.10, 4.—
„ 1/4 „ „ —.50, —.60, —.80, 1.—
Karlsruhe i. B. Bitte überall verlangen.
1453.8.4

Es empfehlen ihre anerkannt vorzügl. naturreine Weine,
Prima Rotwein
von 48 Pfg. per Liter an. 1818
Magin Maynér & Co.
Filialen:
Rüppurrerstr. 14, Schillerstr. 23, Rheinstr. 45, Durlacherstr. 38, Lessingstr. 29, Durlach, Hauptstr. 51, Pforzheim Bruchsal, Baden-Baden u. Heidelberg.

Prof. Gärtnersche Säuglingsmilch
anerkanntermaßen bester Ersatz der Muttermilch
Schleimmilch
vorzügliches Mittel bei Darmstörungen der Kinder.
sterilisierte u. pasteurisierte Vollmilch,
Edelmilch,
Diabetikermilch, Kefir,
Türk. Joghurt
vorzügliches Stärkungsmittel für Kranke, Blutarme und Rekonvaleszenten,
Kaffeesahne, Schlagsahne etc.
836 liefert die 12.5
Erste Karlsruher Milchsterilisieranstalt
von **Dr. C. Sandel,**
Leopoldstr. 20. Fernspr. 632.
Versand nach auswärts auf unbegrenzte Entfernungen.
Ferner empfiehlt dieselbe **destilliertes Wasser** unter Garantie der Reinheit, für photogr., chem. u. elektr. Zwecke.